

37

4. Quartal 2018



*stadt*  
**Laufen**

stadt  
**Nachrichten**

[www.stadtlaufen.de](http://www.stadtlaufen.de)



## Inhaltsverzeichnis

Grußwort	Grußwort des Ersten Bürgermeisters Hans Feil	3
Vereine	40 Jahre aktiver Feuerwehrdienst	4
	Kreisfischereiverein Laufen stellt sich vor	6
Soziales	Rente & Soziales: Arbeitslos melden für die Rente	8
	Spenden der Katholischen Frauengemeinschaften	10
Rathaus	Mitteilungen, „Staatspreis für Theresa Heigermoser“	11
Stadtrat	Mitteilungen aus dem Stadtrat und Sitzungstermine	16
Ausbildung	„Aktiv werden statt über Fachkräftemangel klagen“	18
Mobilität	„Elektro-Bürgerauto“, „Ein Jahr ohne Auto“, „Elektrofahrzeuge für Dienstleister“, „Fahrradfreundliche Gemeinden“	21
Brandschutz	„Das neue Feuerwehrhaus“	26
Umwelt	„Staudenknöterich“, „Abtsdorfer See Roas“, „Biosphären-Obstbäume“, „Schutz und Hilfe für Igel“, „Müllablagerungen Salzachhangleite“, „Vierter Regionaltag Landkreis Traunstein“	28
Einsendungen	Gedicht „Und wieder...“	37
Veranstaltungen	Veranstaltungshinweise, „Adventsfenster“, „Musikunterricht“	38

## Impressum

Herausgeber	Stadt Laufen, Rathausplatz 1, D-83410 Laufen
Verantwortlicher i. S. d. Presserechts	Christian Reiter, Geschäftsleiter, Stadt Laufen
Redaktionelle Bearbeitung	Marion Passinger, Stadt Laufen
Gestaltung und Satz	Harald Wessner, Stadt Laufen
Titelbild	Sabrina Schauer, Stadt Laufen

Die Angaben in dieser Broschüre - in gedruckter als auch digitaler Form - wurden sorgfältig überprüft. Dennoch übernimmt die Stadt Laufen keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Stadt Laufen, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der bereitgestellten Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Die Inhaltsrechte an verwendeten Texten und Bildern verbleiben beim jeweiligen Urheberrechtsinhaber und sind - sofern verfügbar - entsprechend beim jeweiligen Inhalt vermerkt. Die Weiterverwendung entsprechender Inhalte aus dieser Broschüre - in gedruckter als auch digitaler Form - bedarf der Genehmigung des jeweiligen Rechteinhabers.

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachdem Bürgermeister und Verwaltung im Bereich Familien, Jugend und Senioren dringenden Handlungsbedarf gesehen haben, wurde Frau Dipl. Pädagogin Katharina Theißen beauftragt, ein kommunales Gesamtkonzept zum Thema Familienfreundlichkeit und Generationengerechtigkeit auszuarbeiten.

In seiner Sitzung vom 05.06.2018 hat der Stadtrat die Ausführungen von Frau Theißen zum Thema „Handlungsschritte für ein familienfreundliches und generationsgerechtes kommunales Gesamtkonzept für die Stadt Laufen“ positiv zur Kenntnis genommen und die Konzepterstellung begrüßt.

Dieses Gesamtkonzept soll der Stadt Laufen die einzelnen Handlungsschritte aufzeigen, wie Sie noch attraktiver für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren werden kann.

Ab Montag, den 01. Oktober 2018 startet deshalb eine große Bürgerbefragung zu der alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind, im Zeitraum vom 01.10. bis 15.10.2018 teilzunehmen. Den Fragebogen finden Sie in dieser Ausgabe der Stadtnachrichten.

### **Machen Sie mit! Nehmen Sie teil!**

Nur mit Ihrer Mithilfe wird es möglich sein, in den Themenfeldern Leben, Wohnen, Arbeiten, Kultur, Freizeit, Erholung, Nahversorgung, sowie dem Miteinander von Jung und Alt und Einheimischen und Zugezogenen ein repräsentatives Meinungsbild der Laufener Gesamtbevölkerung zu erhalten.

Diese Informationen werden als Grundlage dienen, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedarfsgerecht und zukunftsorientiert planen zu können.



Die ermittelten Anregungen, Wünsche und Ideen fließen in die zukünftigen Planungen und Entscheidungen von Stadtverwaltung und Stadtrat ein. Die Gesamtergebnisse der Bürgerbefragung werden dann am 04. Dezember 2018 im Rahmen einer öffentlichen Stadtratssitzung von der Projektkoordinatorin Dipl. Pädagogin Katharina Theißen vorgestellt.

Während hier noch Grundlagen für Maßnahmen ermittelt werden, sind wir an anderer Stelle schon weiter:

Die angekündigten notwendigen Container für eine zusätzliche Kinderkrippengruppe und eine zusätzliche Kindergartengruppe stehen bereits. Der Sitzungssaal des Rathauses wurde generalsaniert und mit neuer, zeitgemäßer Technik ausgestattet.

Die Bauarbeiten für die Überdachung der Tiefgarage am Briouder-Platz mit Verlegung der Schrankenanlage werden Ende Oktober beginnen. Und die Bauarbeiten zur Sanierung der Straße von Lepperding in Richtung Laufen Süd, sowie der Austausch der Wasserleitung von Froschham nach Moosham dürften von der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen worden sein. »

» Bleibt zu hoffen, dass diesem Jahrhundert-Sommer kein Jahrhundert-Winter folgt.

Ich jedenfalls wünsche Ihnen allen eine gute Zeit.

Ihr

Hans Feil,  
Bürgermeister

## 40 Jahre aktiver Feuerwehrdienst

Rudolf Breuer wurde für 40 Jahren aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Laufen geehrt. Während seines Dienstes, den er 1977 als Feuerwehranwärter begann, war der jetzige Brandmeister unter anderem als Ausbilder für den Atemschutz und mehr als 9 Jahre als stellvertretender Kommandant tätig. Auch für sein Engagement als Schiedsrichter bei Leistungsabnahmen für die Kreisbrandinspektion gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Unabhängig von dem Erwerb zahlreicher Leistungsabzeichen, erhielt Hr. Breuer für seine Verdienste bereits während seiner aktiven Dienstzeit verschiedene Auszeichnungen und Medaillen – so zum Beispiel für die Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg. „Brandmeister

Breuer hat für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Laufen herausragende Leistungen erbracht und dafür ein herzliches Vergelt's Gott“, so Bürgermeister Feil. Der stellvertretende Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Laufen und die Vertreter der Kreisbrandinspektion schlossen sich der Gratulation an und Kreisbrandrat Kaltner überreichte dem verdienten Feuerwehrmann das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold.



v.l.n.r.: Bürgermeister Hans Feil, 2. Kommandant Patrick Reimann, Brandmeister Rudolf Breuer, Kreisbrandmeister Harald Pirker und Kreisbrandrat Josef Kaltner.

## Freiwillige Feuerwehr Laufen sucht Nachwuchs

### Gesucht werden...

Mädchen und Jungen im Alter ab 12 Jahren für die Jugendfeuerwehr. Bist Du interessiert, wohnst in Laufen und Umgebung und bist zwischen 12 und 18 Jahren alt? Komm zu uns und erlebe was es heißt bei der Feuerwehr mitzumachen. Du arbeitest mit unseren modernen Einsatzfahrzeugen, lernst wie ein Feuer gelöscht wird und was es heißt, mit hochtechnischem Gerät bei Unglücksfällen zu helfen, wenn andere wegschauen.



Wir bieten eine super Ausbildung mit viel Spaß, modernen Fahrzeugen und Geräten. Du bekommst Deine eigenen Feuerwehrkleider, inklusive Helm und lernst tolle, neue Kameraden/innen kennen.

Auch die Freizeitaktivitäten kommen bei uns nicht zu kurz. Ob bei einem Ausflug zur Flughafenfeuerwehr München oder zur Therme Erding – bei uns ist immer was los! Hast Du noch Fragen? Ist Dein Interesse geweckt, dann melde Dich bei uns.

Übungen finden jeden Mittwoch ab 19 Uhr im Feuerwehrhaus in der Bauhofstraße 4 statt.

Wir freuen uns auch über Erwachsene die als Quereinsteiger zur Feuerwehr Laufen kommen möchten. Weck das Feuer in Dir und erlerne das Feuerwehrhandwerk durch geschulte und erfahrene Betreuer.

## Volkshochschule Laufen / Saaldorf-Surheim

Informationen zur Volkshochschule Laufen / Saaldorf-Surheim finden Sie im Internet unter: [www.vhs-laufen-e-v.de](http://www.vhs-laufen-e-v.de)

**Ab 01.01.2019 gehen wir einen gemeinsamen Weg als Mitglied des Zweckverbands „vhs Rupertwinkel“ und präsentieren uns wie gewohnt vor Ort als starke und zukunftsfähige Bildungseinrichtung.**

### Hausanschrift:

Altes Rathaus Laufen, Rottmayrstraße 16, 83410 Laufen



## Kreisfischereiverein Laufen e.V. stellt sich vor

Die Gründung des Kreisfischereiverein Laufen e.V. erfolgte mit der Gründungsversammlung am 06. September 1954 im Cafe Wenzl in Laufen durch sieben Gleichgesinnte, welche für die Gründung eines Vereins erforderlich waren.

Die Gründungsmitglieder waren Karl Handl, Martin Schellmoser, Alois Schnappinger, Erwin Mandat, Dr. Josef Walzel, Hans Wallocha und Hans Fischer, aus denen sich auch die Vorstandschaft bildete. Man gab sich den Namen „Sportfischereiverein Laufen/Obb.“.

Bereits am 01. Januar trat der Verein dem Fischereiverband Oberbayern mit acht Mitgliedern bei. Auf dieser Grundlage konnte dann bereits am 15. Februar 1955 zwischen dem „Sportfischereiverein Laufen/Obb.“ und dem Freistaat Bayern ein erster Pachtvertrag hinsichtlich des Fischereirechts am Abtsee, für die Dauer von zehn Jahren abgeschlossen werden. Der Pachtpreis betrug damals 250,- DM und der Besatz wurde mit 150,- DM vorgeschrieben.

Am 4. August 1961 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Laufen. 1970 wurde aufgrund der Landkreisweiten Tätigkeit des Vereins (Vorbereitungskurse zur Fischerprüfung, usw.) eine Namensänderung beantragt, der Verein nennt sich seither „Kreisfischereiverein Laufen Obb. e.V.“

Aufgrund der zunehmenden Mitgliederzahl wurden weitere Gewässer für die fischereiliche Nutzung erforderlich. So gelang es im Jahr 1961 das Fischrecht für den Schin-

derbach zu erwerben, welches ab dem 01.04.1964 genutzt werden konnte. Am 16. Januar 1971 konnte der Verein die Götzingener Ache von Herrn Niedergünzl in Pacht nehmen. Der Gaberlbach wurde 2002 angepachtet.

1982 wurde die Fischerhütte gepachtet und eingerichtet, welche als Vereinsheim und für die regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Ausschusses genutzt wird.

2008 konnte dann das Eigentum mit dem dazugehörigen Jagd- und Fischereirecht für die ideelle Hälfte des Hauptgewässers des Kreisfischereivereins Laufen e.V., dem Abtsee, erworben werden. Mit dem Kauf des hälftigen Abtsees wurde ein langjähriges Ziel aus der Gründungszeit des Vereins umgesetzt.

Ein ca. 4 km langes Teilstück der Götzingener Ache zwischen Kirchanschöring und Fridolfing konnte 2016 durch den Kreisfischereiverein Laufen e.V. erworben werden, die Strecke von Neunteufeln bis zum Wehr Obermühle befindet sich seither im Besitz des Vereins.

Der Verein besteht aktuell aus 291 Mitgliedern, der Anteil der Jugendlichen beziffert sich derzeit auf 24. Der Verein wird durch den Ausschuss verwaltet, welcher aus der Vorstandschaft (1. und 2. Vorstand, Gewässerwart, Kassier, Jugendwart und Schriftführer), sowie 3 Beisitzern (Hüttenwart, 2. Jugendwart und Geräte- u. Platzwart) besteht. Die Mitglieder des Ausschusses werden gleichzeitig als Fischereiaufseher für die Vereinsgewässer beauftragt. »

» Dass sich der Fischereiverein Laufen als Ziel u.a. die Förderung des Umweltschutzes durch Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts, die Erhaltung der Natur und der Artenvielfalt zum Ziel setzt, ist bereits in der Satzung schriftlich fixiert. Als Mitglied des Fischereiverbands Oberbayern wird mit dessen Unterstützung am Artenschutzprogramm teilgenommen.

Mit dieser Maßnahme soll u.a. die Artenvielfalt der Gewässer unterstützt werden, so erfolgen z.B. Besatzmaßnahme mit Barben und Nasen, deren natürliche Fortpflanzung in unseren Gewässerabschnitten leider nicht mehr, bzw. nur stark eingeschränkt erfolgte. Die hierzu durchgeführten Bestandsaufnahmen bestätigen bereits erste Erfolge.

Der Kreisfischereiverein Laufen ist sich der Verantwortung für seine Gewässer bewusst und wird sich auch zukünftig für die Erhaltung der Gewässer aktiv einsetzen. Der Hege und Pflege seiner Gewässer wird von Seiten des Fischereivereins ein ausgesprochen hoher Stellenwert beigemessen.

Schädigungen und ökologische Verarmung sind zu verhindern.

Probleme bereitet den Kreisfischern derzeit die zunehmende Gewässerverschmutzung und Belastung, zum einen von Seiten der Landwirtschaft hinsichtlich „Überdüngung“, zum anderen durch die zunehmenden allgemeinen Umweltbelastungen und nicht zuletzt auch das in den letzten Jahren verstärkte Auftreten des Fischotters.

# KOMM ZUM SV LAUFEN !!!

FUSSBALL

FREUNDE

FREUDE



FREUNDE

SPASS

**DAS ALLES UND  
NOCH VIEL MEHR  
KANNST DU BEI UNS  
ERREICHEN !!!!**

ERFOLG



**Du willst mitmachen?**  
Infos unter [www.svlaufen.de](http://www.svlaufen.de)

Jugendleitung: Christian Schmidbauer • Mobil 0160 7715404



## Rente & Soziales: Arbeitslos melden für die Rente

**Wenn das Arbeitslosengeld ausläuft, fließen keine Rentenbeiträge mehr. Wer arbeitslos gemeldet ist, kann Ansprüche auf Renten aufrechterhalten.**

Auch Arbeitslose sind über die Deutsche Rentenversicherung abgesichert – ihre Rentenbeiträge übernimmt die Arbeitsagentur. Bis zur Arbeitslosigkeit entstandene Rentenansprüche bleiben bestehen. Zunächst erhalten Arbeitslose in der Regel bis zu 24 Monate Arbeitslosengeld (Arbeitslosengeld 1). In dieser Zeit überweist die Bundesagentur für Arbeit Rentenbeiträge auf Basis von 80 Prozent des Bruttoarbeitseinkommens vor der Arbeitslosigkeit. Die Beiträge zur Rente fallen also rund 20 Prozent niedriger aus.

Erhalten Arbeitslose hiernach Hartz-IV-Leistungen, fließen keine Beiträge mehr in Richtung Rentenversicherung. Die Zeit des Arbeitslosengeld-II-Bezugs gilt dann nur noch als sogenannte „Anrechnungszeit ohne Bewertung“. Sie kann aber helfen, später die Voraussetzungen für eine vorzeitige Rente oder eine Erwerbsminderungsrente zu erfüllen. Deswegen rät die Deutsche Rentenversicherung Betroffenen sich arbeitslos zu melden.

### Neue Meldepflicht für Handwerker

**Seit 1. April müssen Leiter von Handwerksbetrieben, die erst nachträglich den Meistertitel erworben haben, diesen selbstständig bei der Rentenversicherung melden.**

Wer einen Befähigungsnachweis für das Führen eines eigenen Handwerks-Unternehmens – den Meisterbrief – besitzt, muss diesen bei der Rentenversicherung angeben. In der Regel übernehmen die Handwerkskammern diese Meldung nach der Eintragung in die Handwerksrolle.

Seit dem 1. April 2018 gilt jedoch eine ergänzende Neuregelung: Erwirbt ein Handwerker den Meisterbrief erst später, weil er zuvor einen Betriebsleiter mit entsprechender Befähigung beschäftigte, muss er den Meister-Titel jetzt selbstständig dem zuständigen Rentenversicherungsträger melden. Dann tritt auch für den neuen Meister die Versicherungspflicht ein.

"In der Vergangenheit wurden diese Fälle gar nicht oder nicht rechtzeitig erfasst", erklärte dazu eine Mitarbeiterin der Deutschen Rentenversicherung gegenüber der "Deutschen Handwerks-Zeitung". "Dadurch kam es unter Umständen vereinzelt zu hohen Beitragsnachforderungen." Dieses Problem habe sich auch bei der Fortführung eines handwerklichen Nebenbetriebs als Hauptbetrieb ergeben. Die neue Meldepflicht soll dazu beitragen, solche Nachzahlungen zu vermeiden. Wer als Betriebsinhaber seinen neuen Befähigungsnachweis nicht bei der Rentenversicherung anzeigt, muss laut Handwerks-Zeitung mit einem Bußgeld von bis zu 2.500 Euro rechnen.



## Alles rund um die Rente

### Die Stadt Laufen bietet Hilfestellung z.B. bei:

- Aufnahme verschiedener Rentenanträge
- Anträge auf Kontenklärungen
- Klärung von Beitragslücken
- Kindererziehungs- und Berücksichtigungszeiten (z.B. für Riester Zulage)
- Anrechnungszeiten
- Beratungen

### **Ansprechpartner im Rathaus, 3.OG:**

Frau Klinger, +49 8682 8987-16, E-Mail: [sabine.klinger@stadtlaufen.de](mailto:sabine.klinger@stadtlaufen.de)

Herr Prechtl, +49 8682 8987-33, E-Mail: [thomas.prechtl@stadtlaufen.de](mailto:thomas.prechtl@stadtlaufen.de)

## Das Familiencafé - ein gemütlicher Treffpunkt

Das Familiencafé ist ein beliebter Treffpunkt aller Generationen, um sich über Familienthemen in einer zwanglosen Atmosphäre auszutauschen. Kinderbetreuung sowie eine kleine Verpflegung bieten einen gemütlichen Rahmen für die kostenlose Veranstaltung.

### Die Termine und Themen im 4. Quartal:

Ainring (Pfarrzentrum St. Severin), jeweils 15:00 - 17:00 Uhr

Dienstag, 09.10.2018: „Abenteuer Natur“ (in Kooperation mit dem AELF Traunstein)

Donnerstag, 29.11.2018: „Advent, Advent ein Lichtlein brennt“

Teisendorf (Katholisches Pfarrzentrum), jeweils 15:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 15.11.2018: „Familien-Kräuter-Zeit“

Donnerstag, 13.12.2018: „Die kleinen Zuckerschlecker - Weihnachtsbacken“

Freilassing (Mehrgenerationenhaus „KONTAKT“), jeweils 9:00 - 11:00

Donnerstag, 25.10.2018: „Spiel und Spaß im Wohnzimmer“ (in Kooperation mit dem AELFTS)

Donnerstag, 22.11.2018: „Räuchern“

Donnerstag, 20.12.2018: „Weihnachtsbasteln“

Bei einzelnen Vorträgen können sich Ort und Uhrzeit ändern. Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise auf unserer Website oder unsere gesonderten monatlichen Flyer.

Nähere Informationen: [www.familienfoerderung-bgl.de](http://www.familienfoerderung-bgl.de)

Amt für Kinder, Jugend und Familien - Familienförderung

Stefanie Steiner, Telefon: +49 8651 773-495, E-Mail: [familienfoerderung@lra-bgl.de](mailto:familienfoerderung@lra-bgl.de)

## Spende Kath. Frauengemeinschaft Leobendorf

Kürzlich überraschte die 1. Kassierererin, Resi Prechtl im Namen der gesamten Vorstanderschaft, Sabine Klinger im Rathaus mit einer großzügigen Spende für den örtlichen Sozialfonds der Stadt Laufen in Höhe von 500 €.

Die zuständige Sachbearbeiterin im Rathaus, freute sich sehr, über die erneute Zuwendung und lobte das soziale Engagement der rührigen Vorstanderschaft und ihren Mitgliedern. In der Vergangenheit konnten bereits durch die vielfältigen Spenden, einzelner Bürger/innen, Firmen oder auch Vereine direkte finanzielle Unterstützung an Bedürftige in der Stadt gewährt werden.

Das Ziel des Sozialfonds ist, schnell, anonym und unbürokratisch Hilfe vor Ort zu leisten. Nähere Auskünfte erhalten Sie auf der Homepage der Stadt Laufen unter der Adresse: <https://service.stadtlaufen.de/sozialfonds.html> oder telefonisch bei Frau Klinger unter der Telefonnummer +49 8682 8987-16.

## Spende der Kath. Frauengemeinschaft Laufen

Eine sehr schöne Veranstaltung in Laufen war heuer der Musikalische Spaziergang „So klingt's bei uns!“ am Sonntag, den 24.06.2018.

Die Katholische Frauengemeinschaft bot vor der Stiftskirche Kaffee und Kuchen an.

Vom Erlös dieses Kfd-Cafés, spendeten die Frauen einen Teil an den Sozialfonds der Pfarrei und 300 € an den Sozialfonds der Stadt Laufen.

Maria Kroiß und Andrea Nafe von der Vorstanderschaft der Katholischen Frauengemeinschaft Laufen überbrachten die Spende an Sabine Klinger im Rathaus.

Diese zeigte sich sehr erfreut, da sie bereits in der Vergangenheit

Unterstützung für den Sozialfonds von der sehr regen Vorstanderschaft und ihren Mitgliedern entgegennehmen konnte.



Andrea Nafe und Maria Kroiß, Kath. Frauengemeinschaft Laufen mit Sabine Klinger, Stadt Laufen (Mitte)

## Theresa Heigermoser erhielt den Staatspreis

Am 20. Juli 2018 fand in der Staatlichen Berufsschule II in Traunstein die Abschlussfeier für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte“ statt.

Im Rahmen dieser Abschlussfeier erhielt unsere Auszubildende Theresa Heigermoser nicht nur ihr Abschlusszeugnis, sondern auch den Bayerischen Staatspreis für besonders herausragende Leistungen – in ihrem Fall für einen sagenhaften Notendurchschnitt von 1,0.

Bürgermeister Hans Feil und Ausbildungsleiter Elmar Weber gratulierten Theresa Heigermoser nach der Staatspreisübergabe und freuten sich mit ihr über den außerordentlich guten Abschluss ihrer Ausbildung.

Frau Heigermoser hat nun ihr erstes Aufgabengebiet bei der Stadt Laufen übernommen. Alle Kolleginnen und Kollegen gratulieren ihr ganz herzlich und freuen sich auf die Zusammenarbeit.



v.r.n.l.: Erster Bürgermeister Hans Feil, Theresa Heigermoser, Ausbildungsleiter Elmar Weber

## Redaktion der Stadtnachrichten

Haben Sie aktuelle Informationen oder Anregungen für unsere Stadtnachrichten?

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.

### Kontakt zur Redaktion der Stadtnachrichten:

Stadt Laufen, Marion Passinger  
Rathausplatz 1, D-83410 Laufen  
Telefon: +49 8682 8987-11  
E-Mail: [marion.passinger@stadtlaufen.de](mailto:marion.passinger@stadtlaufen.de)



# Mitteilung aus der Stadtkasse

## Der Steuertermin 15.11.2018 steht an

Die Buchhaltung der Stadt Laufen macht darauf aufmerksam, dass am 15.11.2018 die vierteljährlichen Zahlungen für folgende Steuern und Abgaben fällig sind:

Grundsteuer, Gewerbesteuer und Abfallbeseitigungsgebühren.

Bescheide über kommunale Abgaben werden nicht jedes Jahr neu erlassen. Nur bei einer Änderung der Berechnungsgrundlage (Gebührenänderung beim Abfall oder bei der Grundsteuer wegen Wertfortschreibung oder Zurechnungsfortschreibung) wird der bestehende Abgabenbescheid durch einen neuen Bescheid ersetzt.

## Steuerpflichtige mit SEPA-Mandat

Bei Steuerpflichtigen, die der Stadtkasse ein SEPA-Mandat erteilt haben, werden die fälligen Beträge gemäß den oben genannten Bescheiden von dem angegebenen Konto abgebucht.

Es wird darauf hingewiesen, dass die entsprechende Kontodeckung gewährleistet sein muss. Im Falle einer Kontounterdeckung werden die Rückbelastungsgebühren dem Bürger in Rechnung gestellt.

## Steuerpflichtige ohne SEPA-Mandat

Steuerpflichtige, die kein Mandat erteilt haben, werden gebeten, die fälligen Beiträge rechtzeitig auf ein Konto der Stadt Laufen zu überweisen, um Ihnen zusätzliche Kosten durch Mahngebühren und Säumniszuschläge zu ersparen.

Wichtig: Wir bitten um Angabe der im Bescheid aufgeführten Personenkontonummer. Die Zahlungen sind an den im letzten Bescheid angegebenen Fälligkeitsterminen zu leisten.

## Zahlungsmöglichkeiten

Aus Gründen der Kassensicherheit ist die Stadtkasse nach den rechtlichen Vorschriften gehalten, den Zahlungsverkehr **unbar** abzuwickeln. Für die Zahlung von wiederkehrenden Steuern und Abgaben wie Abfallgebühren, Gewerbesteuer, Grundsteuer, Wasser- und Kanalgebühren (Fäkalschlammgebühren) oder Hundesteuer, bitten wir daher, die folgenden Zahlungsmöglichkeiten zu nutzen:

### SEPA-Lastschriftverfahren:

- Es ist für Sie mit keinerlei Kosten verbunden.
- Sie brauchen sich um keine Fälligkeiten mehr kümmern.
- Die Abbuchungen erfolgen termingerecht von Ihrem Konto.

Sollten Sie an diesem Verfahren interessiert sein, erhalten Sie gern in der Stadtkasse das entsprechende Formular.

### Überweisung:

Sie können die Zahlungen auf die bekannten Bankverbindungen der Stadt Laufen vornehmen.

### Dauerauftrag:

Sie können auch einen Dauerauftrag bei Ihrer Bank einrichten. Für die Einrichtung sowie die Änderung eines Dauerauftrags können Kosten bei Ihrer Bank entstehen.

**NEU** - ab sofort ist im Rathaus auch **Kartenzahlung** möglich!

**Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Stadtkasse im Rathaus gerne zur Verfügung:**

Frau Wessner, Telefon 08682/8987-21

Frau Knoll, Telefon 08682/8987-28

E-Mail: [kasse@stadtlaufen.de](mailto:kasse@stadtlaufen.de)

## Meldungen des Standesamts Laufen

Vom Standesamt Laufen wurden im vergangenen Vierteljahr folgende Personenstandsfälle beurkundet (die Veröffentlichung erfolgt nur bei vorliegender Zustimmung der Beteiligten bzw. Angehörigen):

### Eheschließungen:

- ♥ Thomas Schittek und Bianca Maria Ramgraber aus Freilassing
- ♥ Markus Machl und Melanie Daniela Maier aus Freilassing
- ♥ Christian Höglauer und Natalie Mathilde Gangl aus Laufen
- ♥ Sebastian Jakob Bayer und Mirjam Elisabeth Ullrich aus Freilassing
- ♥ Andreas Aust und Marion Etzelsbeck aus Freilassing
- ♥ Cengiz Ipbüken und Albina Labunski aus Ainring
- ♥ David Pojer und Franziska Elisabeth Glück aus Laufen
- ♥ Matthäus Willberger und Katharina Mühlfeldner aus Laufen
- ♥ Florian Johann Maria Wohlschläger und Helga Munkhart aus Kirchanschöring
- ♥ Dany Böhnke und Melanie Alexandra Slawik aus Freilassing
- ♥ Stefan Mühlfeldner und Eveline Anke Sifft aus Laufen
- ♥ Bastian Schönheim und Christine Grösch aus Laufen
- ♥ Rainer Markus Weiß aus Saaldorf-Surheim und Isabell Julia Göb aus Regensburg
- ♥ Daniel Gielczynski und Sarah Maria Feil aus Laufen
- ♥ Michael Albrecht und Marina Tamara Kirchhofer aus Laufen
- ♥ Stefan Speigl und Denise Elisabeth Csacsco aus Laufen
- ♥ Joscha Steven Koob und Maria Drewans aus Laufen
- ♥ Johann Hiebl und Sandra Maria Unterrainer aus Freilassing
- ♥ Michael Helminger und Lisa Kamml aus Freilassing
- ♥ Felix Wolfgang Schneider und Evelyn Buri aus Laufen
- ♥ Hans-Peter Dorn und Barbara Katharina Brandauer geb. Haagn aus Freilassing

### Sterbefälle:

- ‡ Margarete Kroiß aus Laufen (28.05.2018)
- ‡ Maria König geb. Schmid aus Laufen, Froschham (14.06.2018)
- ‡ Anton Josef Hainz aus Laufen, Froschham (14.08.2018)
- ‡ Franziska Felber geb. Niedermüller aus Kirchanschöring (16.08.2018)

Für Rückfragen, Anliegen und Informationen zum Standesamt Laufen und zur Städtischen Bestattung stehen Ihnen unter der E-Mail-Adresse [standesamt@stadtlaufen.de](mailto:standesamt@stadtlaufen.de) oder direkt im Rathaus der Stadt Laufen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Bernhard Graf, Zimmer 3.06, Telefon: +49 (8682) 8987-18

Josef Thanbichler, Zimmer 1.06, Telefon: +49 (8682) 8987-19

## Bäume, Hecken und Sträucher zurückschneiden, Bürgersteige von Unkraut befreien!

Aus gegebenem Anlass weist die Stadt Laufen alle Eigentümer und Anwohner von Grundstücken und Besitzer von Waldstücken im gesamten Gemeindegebiet, inkl. der Altstadt, die an öffentliche Straßen und Wege grenzen, auf ihre Verpflichtung zum Zurückschneiden der Bäume, Sträucher und Hecken bis an die Grundstücksgrenze hin. Dies muss an Straßen bis zu einer Höhe von 4,00 Metern und an Gehwegen bis zu einer Höhe von 2,50 Metern erfolgen. In letzter Zeit mehren sich Beeinträchtigungen des öffentlichen Verkehrs durch wild in den Verkehrsraum wachsende Sträucher und Hecken. Der Grundstückseigentümer kann bei Schäden, die durch Nichtbeachtung entstehen, zur Haftung herangezogen werden. Insbesondere bei Regen können auch Bäume und Hecken behindernd wirken, die bei trockener Witterung ausreichend zurückgeschnitten sind. Außerdem bittet die Stadt Laufen alle Eigentümer und Anwohner die Bürgersteige und Straßenkanten im gesamten Gemeindegebiet regelmäßig von Unkraut zu befreien. Gemäß dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz können nicht ausreichende Maßnahmen auch durch die Stadt Laufen im Rahmen der Ersatzvornahme auf Kosten des Grundstückseigentümers durchgeführt werden!

## Länderbrücken- und Straßenbeleuchtung

Die Stadt Laufen bittet die Bevölkerung um Mithilfe bei der Behebung von ausgefallenen oder beschädigten Straßenlaternen und bei Ausfall der Länderbrückenbeleuchtung. Sollte einer Bürgerin oder einem Bürger der Stadt Laufen auffallen, dass eine Straßenbeleuchtung nicht funktioniert oder an der Länderbrückenbeleuchtung etwas nicht in Ordnung ist, so bittet die Stadtverwaltung um entsprechende Meldung per E-Mail an [liegenschaften@stadtlaufen.de](mailto:liegenschaften@stadtlaufen.de) oder telefonisch an 08682/8987-19.

Die Stadt Laufen wird diese Meldung dann umgehend an den zuständigen Energieversorger weiterleiten um die Ausfallzeiten zu verringern.

## Hausnummern deutlich kennzeichnen

Die Stadt Laufen weist alle Hauseigentümer und -bewohner darauf hin, Ihre Hausnummern deutlich und von der Straße erkennbar anzubringen. Dies dient insbesondere den Rettungsdiensten, der Feuerwehr und anderen Hilfsorganisatoren zum schnelleren Auffinden der entsprechenden Adressen. Immer wieder werden durch mangelnde Kennzeichnung lebensnotwendige Hilfeleistungen unnötig durch langes Suchen nach der Adresse verzögert.

Vor allem in der jetzigen dunklen Jahreszeit empfiehlt sich auch das Beleuchten der Hausnummern. Es sollte auch im Interesse der Bewohner liegen, möglichst schnell gefunden zu werden.

## Sicherung der Gehbahnen im Winter

Die Stadt Laufen weist darauf hin, dass zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz die Eigentümer und die zur Nutzung dinglich Berechtigten die Gehbahnen im Winter an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schneeglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, zu bestreuen oder die Schneeglätte zu beseitigen haben. Bei Eisglätte ist das Streuen von Tausalz zulässig.

**Es ist nicht gestattet den Schnee auf die Fahrbahnen zu schieben. Der Schnee muss am eigenen Grundstück angehäuft oder auf den am Straßenrand entstandenen Wall geschoben werden.**

Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Als Gehbahn werden folgende Teile der öffentlichen Straßen und Wege innerhalb der geschlossenen Ortslage bezeichnet:

- Der Gehweg, wenn vorhanden.
- Wenn kein Gehweg vorhanden ist und die Straße breiter als 3 m ist: Ein 1 Meter breiter Streifen am Rand der Fahrbahn / des Weges.
- Wenn kein Gehweg vorhanden ist und die Straße nicht breiter als 3 m ist: Der Teil der Fahrbahn / des Weges bis zur Mitte desselben.

Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Diese Verpflichtung ergibt sich aus der Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter der Stadt Laufen.

**Das Nichterfüllen der Räum- und Streupflicht stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße bis zu 500,- € belegt werden kann!**

---

## Neues Entsorgungskonzept - Abfallberater kommt am 11. Oktober ins Rathaus

Ab 1. April 2019 wird die Abfallwirtschaft für den gesamten Landkreis Berchtesgadener Land neu geregelt und von den Gemeinden auf den Landkreis übertragen. Zur Information über die Umstellung und die Einführung der Bioabfalltonne haben alle Haushalte vom Landkreis bereits eine „Abfallzeitung“ erhalten. Um offene Fragen zu beantworten, kommt der Abfallberater

des Landkreises am 11. Oktober von 9:00 bis 11:00 Uhr ins Rathaus der Stadt Laufen (Besprechungszimmer im 3. Obergeschoß) und steht für alle Themen rund um die Abfallentsorgung zur Verfügung.

Weitere Informationen (z. B. Antworten auf „Häufig gestellte Fragen“) sind auch ersichtlich unter: [www.abfallwirtschaft-bgl.de](http://www.abfallwirtschaft-bgl.de)

---

## Erneuerung Wasserleitung Froschham-Moosham

Die Förderleitung der Wasserversorgung von Lauterbrunn zum Hochbehälter Froschham hatte im Jahr 2017 mehrere Rohrbrüche. Deshalb sollte sie erneuert werden. In diesem Zuge sollte auch die Versorgungsleitung zwischen Froschham und Moosham erneuert werden. Beide Leitungen sollen auf öffentlichem Grund in die Straße verlegt werden. Im Ortsbereich von Moosham kann die Maßnahme in den Jahren 19/20 durchgeführt werden.

Die Längen der zu erneuernden Wasserleitungen betragen für die Förderleitung ca. 700 m und für die Versorgungsleitung ca. 600 m. Die Kostenschätzung für die geplante Maßnahme beläuft sich auf 320.000 Euro brutto. Im Haushalt 2018 sind 357.000 Euro brutto vorgesehen. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 05.06.2018 Bürgermeister und Verwaltung beauftragt die nötigen Schritte für die Erneuerung der Wasserleitungen von Froschham nach Moosham in die Wege zu leiten.

---

## Weiterführung des Elektrobürgerautos - Erfahrungsbericht

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 06.12.2016 verfügt die Stadt Laufen seit 31.05.2017 über ein „Elektrobürgerauto“. Wie vom Stadtrat zum damaligen Zeitpunkt gewünscht und zum jetzigen Zeitpunkt auch für die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise erforderlich, wurde dem Stadtrat ein Erfahrungsbericht mit allen erforderlichen Daten, Fakten und Zahlen vorgestellt. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 31.07.2018 Bürgermeister und Verwaltung beauftragt alle notwendigen Schritte zur Weiterführung des „Elektrobürgerautos der Stadt Laufen“ ab 17.03.2019 mit der Firma E-Wald GmbH in die Wege zu leiten. Die Stadt Laufen schließt einen neuen Vertrag (zunächst 2 Jahre mit einer jährlichen Verlängerung von 1 Jahr) mit der Firma E-Wald GmbH zur Nutzung des Modells Renault ZOE mit einer Reichweite von bis zu 300 km ab.

---

## Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 55 „Vereinsheim Laufen“ – Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 03.07.2018 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 55 „Vereinsheim Laufen“ für den Neubau eines Luftgewehrschießstandes als Anbau an das Vereinsheim des Trachtenvereines in der Bauhofstraße aufzustellen und hat auf Grundlage der Entwurfsplanung i. d. F. vom 17.05.2018 den Aufstellungsbeschluss gefasst.



---

## **Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 56 „Vereinsheime Leobendorf“ – Aufstellungsbeschluss**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 31.07.2018 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 56 „Vereinsheime Leobendorf“ für die Erweiterung des Musikheimes als Anbau an den Bestand durchzuführen und hat auf Grundlage der in der Sitzung vorgestellten Entwurfsplanung den Aufstellungsbeschluss gefasst.

---

## **3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Laufen – Aufstellungsbeschluss**

In seiner Sitzung am 06.03.2018 hat der Stadtrat der Stadt Laufen den Grundsatzbeschluss zur Durchführung der Bauleitplanung für den Neubau eines Luftgewehrschießstandes als Anbau an das Vereinsheim des Trachtenvereines in der Bauhofstraße gefasst. Mit der vorliegenden Entwurfsplanung soll nun im Parallelverfahren der Flächennutzungsplan der Stadt Laufen geändert sowie ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 03.07.2018 beschlossen, die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Neubau eines Luftgewehrschießstandes als Anbau an das Vereinsheim des Trachtenvereines in der Bauhofstraße durchzuführen und hat auf Grundlage der Entwurfsplanung i. d. F. vom 17.05.2018 den Aufstellungsbeschluss gefasst.

---

## **4. Änderung des Flächennutzungsplanes – Aufstellungsbeschluss**

In seiner Sitzung am 20.02.2018 hat der Stadtrat der Stadt Laufen den Grundsatzbeschluss zur Durchführung der Bauleitplanung für die Erweiterung des Musikheimes als Anbau an den Bestand gefasst. Bereits im Vorfeld wurden Abstimmungen mit der Regierung von Oberbayern als höhere Landesplanungsbehörde und für Städtebau und dem Landratsamt Berchtesgadener Land durchgeführt. Derzeit wird der Planentwurf erstellt und vor der Sitzung noch übermittelt. Mit der dann vorliegenden Entwurfsplanung soll im Parallelverfahren der Flächennutzungsplan der Stadt Laufen geändert sowie ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 31.07.2018 beschlossen, die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Erweiterung des Musikheimes als Anbau an den Bestand durchzuführen und hat auf Grundlage der in der Sitzung vorgestellten Entwurfsplanung den Aufstellungsbeschluss gefasst.

## Stadtrats- und Ausschusssitzungen

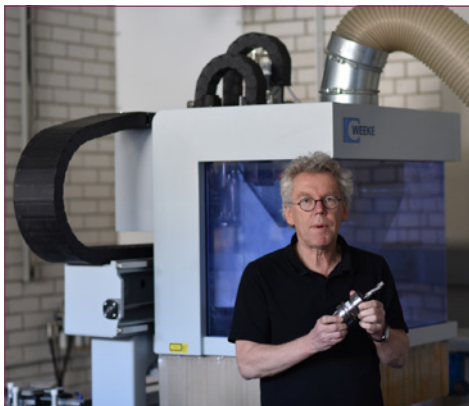
Dienstag, 02.10.2018	18:30 Uhr	Stadtrat
Dienstag, 09.10.2018	17:30 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss
Dienstag, 16.10.2018	17:30 Uhr	Bau- und Umweltausschuss
<b>Dienstag, 23.10.2018</b>	<b>19:30 Uhr</b>	<b>Bürgerversammlung</b>
Dienstag, 06.11.2018	18:30 Uhr	Stadtrat
Dienstag, 13.11.2018	17:30 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss
Dienstag, 20.11.2018	17:30 Uhr	Bau- und Umweltausschuss
Dienstag, 04.12.2018	18:30 Uhr	Stadtrat
Dienstag, 18.12.2018	18:30 Uhr	Weihnachtssitzung

*Die Öffentlichkeit der Sitzungen richtet sich jeweils nach der Tagesordnung und wird in der örtlichen Presse bekanntgegeben.*

## Aktiv werden statt über Fachkräftemangel klagen

### Berufsschulleiter appelliert an Unternehmer - Ausbildung als Basis für Karriere

**Berchtesgadener Land - Der Nachwuchs fehlt im Berchtesgadener Land quer durch alle Branchen. Oberstudiendirektor Hermann Kunkel, Schulleiter der Berufsschule Berchtesgadener Land, ist der Meinung, dass Betriebe dennoch viel tun können, um ihren Fachkräftemangel zu lindern.**



Schulleiter Hermann Kunkel pflegt einen engen Austausch zu den Schulen des Landkreises. Foto: BGLW

*Herr Kunkel, wie sieht aus Ihrer Sicht die Situation in den Ausbildungsbetrieben im Handwerk im BGL aus?*

#### **Herrmann Kunkel:**

Die Nachfrage nach Auszubildenden ist bei den Ausbildungsbetrieben groß. Es gibt jedoch zwei Sichtweisen. Wir haben immer weniger geeignete Auszubildende, die die handwerklichen und rechnerischen Fähigkeiten mitbringen, diesem technologisch anspruchsvollen Beruf gerecht zu werden. Wir haben aber auch immer weniger Betriebe, die bereit sind auszubilden. Die Zahl der „Ein-Mann“-Betriebe hat zugenommen. »

» *Welche Entwicklungsmöglichkeiten bietet eine Ausbildung generell?*

Für mich bildet eine Berufsausbildung immer die Basis für den weiteren beruflichen Lebensweg. Mein Motto: Karriere von „unten nach oben mit allen Möglichkeiten“. Mit der Basis einer Ausbildung stehen alle Wege offen. Als Handwerksmeister der Weg in die Selbstständigkeit. Über ein Studium ebenfalls in die Selbstständigkeit oder als leitender Angestellter. Ich selbst bin über die Ausbildung Berufsschullehrer geworden.

*Wie arbeitet die Berufsschule BGL mit Betrieben bezüglich zu besetzender Ausbildungsstellen zusammen?*

Wir haben einen sehr engen Kontakt zu den Betrieben. Die Betriebe melden sich bei uns und wir versuchen unsere Schüler im Berufsgrundschuljahr, die noch keine Betriebe haben, weiter zu vermitteln. Wir ergreifen auch direkt die Initiative und fragen häufig gezielt nach. Hier ist es von Vorteil, dass wir alle Betriebe im Landkreis kennen und ein sehr gutes Verhältnis zueinander haben. Ich bin jedoch der Meinung, dass viele Betriebe noch aktiver werden müssen. Nicht jammern, tun! Ob Messen, Schulaktionen oder Patenschaften - oft sind es immer die gleichen Firmen, die mitmachen. Aber genau diese Betriebe haben am wenigsten Fachkräftemangel, weil sie sich bemühen Auszubildende zu bekommen, zu übernehmen und vor allem langfristig zu binden.

*Was müssen Betriebe generell tun, um junge Leute für eine Berufsausbildung zu begeistern. Welche Rückmeldungen bekommen Sie von Ihren Schülern?*

Die Schüler wollen in erster Linie ein gutes Arbeitsklima mit fairen Bedingungen. Die Bezahlung spielt eine große Rolle – ist aber

nicht das Wichtigste. Zudem wollen die Auszubildenden gute Arbeitsbedingungen in Bezug auf die Ausstattung der Maschinen und Räumlichkeiten.

*Was gefällt den Schülern am Handwerksberuf, was nicht und wie können Betriebe punkten?*

Den Schülern gefallen die Kreativität und die abwechslungsreiche Arbeit, die sie größtenteils erwartet. Doch sie sehen auch, welche Bedingungen bei Betrieben der Industrie herrschen. Da gibt es schon große Unterschiede. Kleine Betriebe können aber mit Kreativität und ihren Vorteilen gegenüber einem anonymen Industriebetrieb mithalten. Wie ich schon sagte - der Verdienst alleine lockt den Nachwuchs nicht.

*Welche Maßnahmen könnten dies sein?*

Ganz unterschiedlich. Unterstützung bekommen Unternehmen durch die Veranstaltungen des Fachkräfteservices der Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH. Die Teilnahme kann ich nur empfehlen. Verantwortlich für das Thema ist bei der BGLW Ve Poschner. Auch wir helfen mit unseren Erfahrungen gerne, wenn Betriebe wissen wollen, wie sie Schüler begeistern können.

## Startup Teens - Werde dein eigener Chef

Die Chance für alle Schüler zwischen 14 und 19 Jahren, die ihr eigener Chef werden wollen!

**Die Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH veranstaltet mit der Berufsschule Freilassing am Freitag, 12. Oktober den Startup Teens Event in der Berufsschule Freilassing.**

Schüler erfahren, wie sie ihre Ideen umsetzen und erfolgreiche Unternehmer werden. Die Besten schaffen es in den Bundeswettbewerb in Berlin, wo 10.000 Euro Startkapital locken.

**Anmeldung:** Mail an [info@startupteens.de](mailto:info@startupteens.de) mit dem Namen und der Schule schreiben und kurz erzählen, warum man teilnehmen will.

### Start Up Live An den Alpen - Unternehmen zum Erfolg führen

**Junggründer und Studenten treffen sich von Mittwoch, 14. bis Freitag, 16. November in der Lokwelt Freilassing zu Start Up Live.**

Veranstalter sind das Gründernetzwerk Stellwerk 18, die Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH (BGLW) und Startup Salzburg.

Eineinhalb Tage arbeiten Gründer mit Gleichgesinnten an ihrem Geschäftsmodell. Sie haben Zugriff auf eine Innovationsbox, mit der sie ihren Geschäftsplan verfeinern. Sie stellen ihre Kalkulation auf die Probe, checken ihr Marketingkonzept - so lange, bis sie auf Erfolgskurs sind. Am letzten Tag stellen sie ihre Ideen erfahrenen Wirtschaftsleuten, Gründerexperten und den Medien vor.

**Anmeldung:** [startuplelivealpen.splashthat.com](http://startuplelivealpen.splashthat.com)

Ansprechpartner Gründer bei der BGLW: Lars Holstein, 08654 7750-0,  
[lars.holstein@berchtesgadener-land.de](mailto:lars.holstein@berchtesgadener-land.de), [www.berchtesgadener-land.de](http://www.berchtesgadener-land.de).



# Elektro-Bürgerauto der Stadt Laufen

**Die Ladestation und der Stellplatz für das Elektro-Bürgerauto (Renault ZOE) befinden sich in der Tiefgarage am Rathausplatz.**

**Kosten für das Elektro-Bürgerauto**

Leistung:	65 kW (88 PS)	einmalige Anmeldegebühr:	6,- €
Sitzplätze:	5	je Stunde:	6,99 €
		je Tag:	45,- €
		je Folgetag:	42,- €
		je Woche:	215,- €

Der Buchungspreis des Elektro-Bürgerautos beinhaltet Service, Versicherung (Selbstbehalt 1.000,- €, durch zusätzliche Gebühr von 10,- € auf 300,- € Selbstbehalt verringierbar), Reifen und kostenloses Laden an jeder E-WALD Ladestation. Einen Überblick über die E-WALD-Ladestationen im Umkreis erhalten Sie im Internet unter [charge.e-wald.eu](http://charge.e-wald.eu).

**Einfach und komfortabel loslegen!**

1. Einfache Anmeldung unter [www.e-wald.eu](http://www.e-wald.eu).
2. Nach der Anmeldung bei E-WALD erhalten Sie eine automatische E-Mail mit Login-Daten und einem angehängten Kundenvertrag. Diesen Vertrag müssen Sie zuhause ausdrucken, unterschreiben und mit einem gültigen Führerschein zu den üblichen Öffnungszeiten bei der Stadt Laufen (1. Stock, Zimmer 1.02) vorlegen.
3. Anschließend händigt Ihnen die Stadt Laufen eine Kundenkarte zur Öffnung und Schließung des Fahrzeugs aus.
4. Die Buchung / Reservierung des Autos ist online über [www.e-wald.eu](http://www.e-wald.eu) oder die Hotline +49 (0) 800 392534624 vorzunehmen.
5. Nun können Sie auch schon losstarten. Das Elektro-Bürgerauto steht in der Tiefgarage am Rathausplatz bereit.



Sie erhalten vor der ersten Fahrt selbstverständlich eine ausführliche Einweisung zur Benutzung des Elektro-Bürgerautos.

**Ansprechpartner im Rathaus:**

Stadt Laufen, Rathausplatz 1  
 Büro Bürgermeister / Geschäftsleiter 1. OG  
 Herr Reiter oder Herr Thanbichler  
 Frau Passinger oder Frau Schauer  
 +49 (0) 8682 8987 - 11  
[info@stadtlaufen.de](mailto:info@stadtlaufen.de)

**Informationen zum Kooperationspartner:**

E-WALD GmbH  
 Technologiecampus 1  
 D-94244 Teisnach  
 Telefon: +49 (0) 9923 - 8045 - 310  
 Hotline: +49 (0) 800 392534624  
 Internet: [www.e-wald.eu](http://www.e-wald.eu)

## Ein Jahr ohne Auto und mit dem Elektro-Bürgerauto der Stadt Laufen

Vom Bund Naturschutz – Frau Brigitte Sturm – wurden wir gebeten zu berichten, wie es uns nach einem autofreien Jahr in Laufen so ergangen ist.

Zuerst einmal haben wir uns das reiflich überlegt, wie man in Laufen ohne Auto leben kann. Geholfen hat bei der Überlegung auch der Kostenfaktor. Neben Steuern und Versicherungen wäre eine größere, kostenintensive Investition fürs Auto fällig gewesen.

Letztendlich brauchten wir das Auto fast nur für Ausflüge am Wochenende oder für Fahrten zur Tochter. Wir werden auch nicht jünger mit der Zeit. Es reifte der Entschluss, uns vom Auto bewusst zu trennen. Wir sind in dem Alter (72 und 74 Jahre), wo wir uns mit Fahrplänen des öffentlichen Nahverkehrs noch gut zurechtfinden.

Wir sind der Meinung, dass man in Laufen auch gut ohne den eigenen Pkw auskommen kann. Unsere Erfahrung ist, dass man mehr Zeit und Planung braucht, um zu einem bestimmten Ziel zu gelangen. Wir deckten uns mit Fahrplänen in alle Richtungen ein und besorgten Senioren-Bahncards sowohl für ÖBB als auch für die Lokalbahn.

Eine gute Alternative zum eigenen Pkw ist das Elektro-Bürgerauto der Stadt Laufen. Für einen ganzen Tag Leihgebühr haben wir 48,- Euro bezahlt. Es fallen keine Benzinkosten an und der Strom ist gratis. Nach einer Einweisung von Herrn Reiter fuhren wir abwechselnd nach Berchtesgaden, um eine kleine Bergtour zu unternehmen.



Wir waren angenehm überrascht, wie leise und komfortabel sich das E-Auto fährt. Die zweite Möglichkeit haben wir noch, uns unter der Woche vom Sohn den Pkw ab und zu auszuleihen.

Nun zum öffentlichen Nahverkehr. Die Nähe zu Salzburg ermöglicht uns, von dort aus überall mit Bahn oder Bus hinzukommen. Von Laufen über Freilassing weiter nach Traunstein oder in den südlichen Landkreis ist es schon schwieriger. Meistens ist der Anschlusszug in Freilassing schon weg, oder man wartet bis zu zwei Stunden.

Da wäre noch Handlungsbedarf! Ab Herbst soll der Zug von Laufen nach Mühldorf im Stundentakt fahren. Das wäre schon ein Fortschritt!

Um z.B. zum Facharzt oder Krankenhaus nach Traunstein zu kommen, besteht die Möglichkeit, während der Woche mit dem Schulbus vom Mozartplatz um 7.40 Uhr zu fahren und ca. drei Stunden später wieder nach Laufen zurück zu kehren.

Um aber z.B. nach Bad Wiessee zu kommen, braucht man einfach 3 ½ Stunden (dreimal umsteigen und einmal Bus). Da ist das Elektro-Bürgerauto von Vorteil und günstiger. Möglicherweise ist aber die Reichweite zu gering. »

» Das sind im Großen und Ganzen unsere positiven Erfahrungen nach einem Jahr ohne eigenes Auto. Natürlich kosten die Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln Geld, doch das, was wir fürs eigene Auto ausgeben mussten, ist wesentlich mehr. Unterm Strich stehen wir finanziell wesentlich besser da ohne eigenes Auto.

Außerdem leisten wir durch den Verzicht aufs eigene Auto einen Beitrag zur Umwelt. Wir kauften uns zwei E-Bikes und haben dadurch einen größeren Radius und sind sehr zufrieden damit. Wir bewegen uns auch viel mehr mit dem Fahrrad.

*Bericht von Hans und Ursula Lang*

## Elektrofahrzeuge erste Wahl für Dienstleister

### Firmenfahrzeuge jetzt kostengünstig umstellen - Unterstützung bei Entscheidung

**Berchtesgadener Land - Die Investition in Elektromobilität zahlt sich für Unternehmer aus, so die E-Mobilitätsverantwortliche der Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH (BGLW), Daniela Zocher. Sie rät, die Firmenflotte jetzt mit Unterstützung des Projekts e-Moticon umzustellen und Fördergelder zu nutzen.**



**Erfolgreiche Veranstaltung mit E-Experten im Hans-Peter Porsche Traumwerk**

**(von links): Klimaschutzmanager Landkreis Berchtesgadener Land, Manuel Münch, Moderatorin Sandra Maier, Prof. Sandra Krommes Hochschule Rosenheim, e-Moticon-Verantwortliche Daniela Zocher von der BGLW und Dr.-Ing. Rupert Haslinger, Allmobil GmbH. Foto: BGLW**

Etwa alle 15 Monate verdoppelt sich die Anzahl Batteriebetriebener E-Fahrzeuge. Prognosen sehen den Marktanteil des Verbrennungsmotors bis zum Jahr 2030 reduziert auf 25 Prozent. Der VW-Konzern will zum gleichen Zeitpunkt sein gesamtes Portfolio elektrifiziert haben und fährt laut eigener Aussage momentan das größte Beschaffungsvorhaben seiner Geschichte.

Mobilität wandelt sich so stark wie Anfang des 20. Jahrhunderts, als das Auto das Pferd ersetzte. Doch wie damals ist die Verunsicherung groß. Selbst zukunftsorientiert denkende Unternehmer scheuen sich, ihre Firmenfahrzeuge auf E-Modelle umzustellen. Viele ihrer Fragen sind scheinbar ungeklärt. Entspricht die Reichweite des Elektroautos meinem Bedarf? Wie schnell tanke ich ein Fahrzeug auf und wo finde ich Ladestationen? Soll ich selbst welche einrichten? Gibt es Fördermittel für die Umstellung? »

» **Umstellen auf E-Fahrzeuge leicht gemacht:** Das Projekt e-Moticon in der Verantwortung der BGLW-Mitarbeiter Daniela Zocher und Lars Holstein gibt Antworten und hilft bei der Umstellung. BGLW-Unternehmerveranstaltungen wie jüngst im Hans-Peter Porsche Traumwerk in Anger geben die E-Trends von morgen wieder. Kernstück des Projekts e-Moticon sind Beratungsgespräche für heimische Unternehmer. BGLW-Förderlotse Holstein zeigt dort passende Fördermodelle auf. „Bayern hat zum Beispiel gerade den Startschuss für ein attraktives Förderprogramm zur Ladeinfrastruktur gegeben“, so Holstein. Ein weiteres Thema ist das Aufstellen eigener E-Ladesäulen. „Sie lohnen sich, wenn ein Unternehmen viel Laufkundschaft hat. Ein Einkaufskriterium der Zukunft wird sein, wo kann ich während meiner Besorgungen mein E-Fahrzeug kostenlos laden“, ist Daniela Zocher überzeugt. Auch das Mobilitätsverhalten von Mitarbeitern sei ein Entscheidungskriterium für eigene Ladesäulen. Wie dieses Verhalten heute und zukünftig aussieht, untersucht die Hochschule Kempten im Rahmen des Projekts e-Moticon für Pilot-Unternehmen im Landkreis. „Werden die Ladesäulen eines Unternehmens aus betriebseigenen Photovoltaikanlagen versorgt, umso besser. Das intelligente Zusammenspiel von Photovoltaik-Anlagen, Speichersystemen und Ladestationen ist ein wesentlicher Treiber der Elektromobilität“, meint E-Expertin Zocher.

**Gesamtrendite Stromanlage von fünf Prozent:** Die neue, öffentlich zugängliche Schnellladestation am Hans-Peter Porsche Traumwerk sei das beste Beispiel. Diese geht ab Herbst in Betrieb. Das Gesamt-Stromkonzept habe eine Kapitalrendite von fünf Prozent. „Hier sind die Förderungen für die Ladesäulen noch nicht einmal berücksichtigt“, ergänzt Lars Holstein. Ein weiteres Angebot ist eine Analyse des Fahrverhaltens der Firmenflotte. „Dienstleister, die innerhalb des Landkreises auf kurzen Strecken unterwegs sind, haben im E-Auto auf jeden Fall die günstige und umweltschonende Alternative. Wäschereien, Pflegedienste, Zusteller - es lohnt sich für alle. Ladestationen gibt es ausreichend. Das Berchtesgadener Land treibt den Ausbau der Ladesäulen konsequent voran“, betont Zocher.

---

## Wie fahrradfreundlich sind die Gemeinden und Städte im Landkreis Berchtesgadener Land?

**Berchtesgadener Land. Am 1. September startet die Umfrage zum großen ADFC-Fahrradklima-Test 2018. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club ruft mit Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur alle Radfahrerinnen und Radfahrer dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Gemeinden und Städten zu bewerten. Der Test trägt dazu bei, Stärken und Schwächen der Förderung des Radverkehrs zu erkennen.**

Der Landkreis Berchtesgadener Land und die 15 kreisangehörigen Gemeinden bemühen sich um eine stetige Steigerung der Attraktivität des umweltfreundlichen Radverkehrs. »



» Der Fokus liegt auch weiterhin auf der Schließung von Lücken im straßenbegleitenden Netz an Alltagsradwegen sowie auf der Finanzierung der ganzjährig kostenfreien Radbeförderung in den Nahverkehrszügen der Eisenbahnverkehrsunternehmen BLB, ÖBB und SOB. Nach dem ADFC-Fahrradklima-Test im Jahr 2016 geht es jetzt erneut um die Frage: Kommen stetige Verbesserungen bei den Bürgerinnen und Bürgern an? Was läuft schon gut – was nicht? Alle Verkehrsteilnehmer, die sich im Berchtesgadener Land mit dem Fahrrad bzw. Elektrofahrrad fortbewegen, sind aufgerufen, sich ein paar Minuten Zeit für die Befragung auf [www.fahrradklima-test.de](http://www.fahrradklima-test.de) zu nehmen.

### **Neu: Vertiefung des Themas Kinder und Familien**

Der ADFC-Fahrradklima-Test 2018 beschäftigt sich erstmals genauer mit dem Thema Familien und Kinder. Durch Zusatzfragen rund um das Radfahren von Familien und Kindern soll die Familienfreundlichkeit von Städten und Gemeinden bewertet werden.

### **Bis 30. November mitmachen**

Die Umfrage findet zwischen 1. September und 30. November 2018 über die Internetseite [www.fahrradklima-test.de](http://www.fahrradklima-test.de) statt. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2019 präsentiert. Gerne können auch fahrradfahrende Urlaubsgäste ihre Eindrücke bei denjenigen Gemeinden bewerten, die sie bei ihrem Urlaub in diesem Jahr mit dem Fahrrad erkundet haben.

### **Es kommt auf jede Einzelbewertung an**

Mit einer regen Beteiligung haben es die Bürgerinnen und Bürger in der Hand, ob erstmals auch Gemeinden aus dem Berchtesgadener Land in die Wertung mitaufgenommen werden können. Erst wenn mindestens 50 Personen für eine bestimmte Gemeinde oder Stadt eine Bewertung abgegeben haben, kann diese beim Fahrradklima-Test 2018 berücksichtigt werden. In regelmäßigen Abständen veröffentlicht der ADFC einen aktuellen Zwischenstand. Darin sind alle Kommunen, für die bereits Fragebögen beantwortet wurden, mit der genauen Angabe, wie viele Teilnehmende es bereits gibt, aufgeführt.

### **Der Zufriedenheits-Index der Radfahrer steht im deutschlandweiten Vergleich**

Mehr Teilnehmer, mehr Städte: Über 120.000 Bürgerinnen und Bürger (2014: 100.000) haben 2016 das Fahrradklima in 539 Städten (2014: 468) beurteilt. Per Fragebogen können Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem Jahr wieder beurteilen, ob beispielsweise Radwege im Winter geräumt werden oder ob sie sich sicher fühlen, wenn sie mit dem Fahrrad unterwegs sind. Die Ergebnisse geben Verkehrsplanern und politisch Verantwortlichen lebensnahe Rückmeldungen zum Erfolg ihrer Radverkehrsförderung und nützliche Hinweise für Verbesserungen. Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und findet 2018 zum achten Mal statt. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert den Fahrradklima-Test aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020.

Weitere Auskünfte sind unter [www.adfc.de/fahrradklima-test](http://www.adfc.de/fahrradklima-test) abrufbar.

## Das neue Feuerwehrhaus – eine sinnvolle Investition in die Zukunft

**„Da habt’s euch ja einen ganz schönen Palast gebaut!“** Solche und ähnliche Kommentare konnte man von Besuchern am Tag der offenen Tür des neuen Feuerwehrhauses im April immer wieder hören. Zu dieser aufgeführten Kritik sollen zunächst ein paar Sätze geäußert werden, ohne jedoch die prinzipielle Notwendigkeit eines Neubaus zu erörtern.

Zum einen haben nicht die Feuerwehrleute das Gebäude gebaut oder bauen lassen, sondern die Stadt Laufen, die damit einer gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtaufgabe nachgekommen ist, ebenso wie in den Jahren zuvor mit dem Neubau des Kindergartens oder in nächster Zeit mit der Renovierung der Grundschule in Leobendorf. Das Feuerwehrhaus sei viel zu groß, wurde und wird zudem geäußert. Die Größe des Gerätehauses entspricht der DIN und dem Feuerwehrbedarfsplan, die Baupläne und Kosten wurden vom Stadtrat mehrheitlich genehmigt. Zudem sollte den aufmerksamen Kritikern nicht entgangen sein, dass alle Fahrzeughallen belegt sind, es gibt keine Reserveplätze. Am alten Feuerwehrhaus musste man sich bereits seit Jahren mit ungeheizten Fertiggaragen im Hof behelfen, um alle Fahrzeuge und Geräte unterzubringen. Werkstätten, Büros, eine Schlauchwäsche und ein Unterrichtsraum waren auch im alten Feuerwehrhaus vorhanden.



Bauarbeiten am Dachstuhl der Fahrzeughalle

Die gesamte Einrichtung des Aufenthaltsraums und der Küche schließlich wurde nicht von der Stadt finanziert, sondern vom Feuerwehrverein.

### Welche wesentlichen Neuerungen gibt es im neuen Haus?

Die Planer des neuen Feuerwehrhauses haben sich mehrmals auf die Fahrt gemacht, um neue Gebäude anderer Feuerwehren in Bayern zu besichtigen und von deren Erfahrungen zu profitieren. So sind es manchmal Kleinigkeiten, die den Aktiven der Feuerwehr Laufen ihren Dienst erleichtern, wie z.B. einen zentralen Schalter, mit dem man im gesamten Haus das Licht löschen kann, oder Bildschirme in den Umkleiden, die Einsatzort und benötigte Geräte anzeigen. Anstatt alle Räume einzeln vorzustellen, sollen hier nur ein paar wesentliche Neuerungen und Verbesserungen aufgeführt werden:

- Die Einsatzbekleidung hängt nicht mehr in der Fahrzeughalle, sondern in geheizten Umkleiden, die nach Frauen und Männern getrennt und mit Duschen und Toiletten ausgestattet sind. Die Spinde bieten ausreichend Platz für die Einsatzkleidung und sind mit Schließfächern für Wertgegenstände ausgestattet. Zusätzliche Schließfächer befinden sich im Vorraum der Duschen, etwa für Wechselkleidung. »



Umkleide mit Einsatzuniformen



Zusammenkommen in der Fahrzeughalle vor Übung

» • Einen Pluspunkt für die Sicherheit bedeutet der sogenannte „Alarmeingang“. Vom Parkplatz, der sich außerhalb des eigentlichen Gebäudehofes befindet, gelangen die Einsatzkräfte von der Rückseite in die Umkleiden. Die anrückenden Feuerwehrkräfte laufen somit nicht mehr wie zuvor durch die Fahrzeughalle und damit an den ausfahrenden Einsatzfahrzeugen vorbei oder werden durch die Privatautos ihrer Kameraden gefährdet.

• Die Schläuche werden nach dem Gebrauch nicht mehr von Hand gewaschen und im Turm zum Trocknen aufgehängt. Die neue Schlauchwaschmaschine erledigt die Reinigung, eine Dichtigkeitsprüfung und die Trocknung in einem Arbeitsgang. In einem Nebenraum befinden sich Waschmaschine und Trockner, so dass die Einsatzkleidung umgehend gereinigt werden kann.

• Der Jugendfeuerwehr steht nun ein eigener Raum mit Fernseher und Tischkicker zur Verfügung, in den sich die Mädchen und Jungen nach Übungen zurückziehen können.



• Die Wasserwacht ist mit einem Fahrzeug, einem Boot und Ausrüstung untergekommen. Bei mehreren Wasserrettungseinsätzen auf der Salzach hat sich ein gemeinsames Ausrücken von Wasserwacht und Feuerwehr bereits bewährt.

• Da das Feuerwehrhaus nicht unterkellert ist, befinden sich das Archiv und Bekleidungskammer im Verwaltungsgebäude, die Lagerräume sind im Hallentrakt oberhalb der Umkleiden und Werkstätten.

• Drei Büroräume für die Kommandanten, die weiteren Führungskräfte und den Vereinsvorstand ermöglichen, den auch bei einer freiwilligen Feuerwehr immer umfangreicheren „Papierkram“ zu erledigen.

• Der vom Feuerwehrverein eingerichtete Aufenthaltsraum dient der Erholung und Nachbesprechung nach den wöchentlichen Übungen und den etwa 100 Einsätzen pro Jahr. Während oder nach längeren Einsätzen können die Feuerwehrfrauen und -männer mithilfe der Küche schnell und unkompliziert versorgt werden.

*Einen Einblick in alle Räume und auf die Außenanlagen bietet die Homepage der Feuerwehr: [www.feuerwehr-laufen.de](http://www.feuerwehr-laufen.de)  
Bericht von Dr. Thomas Döring*

## Wird das Salzachau-Stadtumfeld vom Staudenknöterich erobert?

Neophyten nennt man Pflanzen, die aufgrund der Klimaerwärmung, der weltweiten atmosphärischen Aufdüngung durch Abgase, durch unsachgemäße gärtnerische Pflanzenverwendung und als „blinde Pflanzen-Passagiere“ des globalen Handelsverkehrs unsere Vegetation verändern. Viele dieser Neuankommlinge stellen eine Bereicherung dar – wie etwa der Schmetterlingsflieder am Salzachufer oder in gewissem Sinne auch die Kanadische Goldrute, die den Insekten eine Spättracht liefert. Unerwünscht bis aggressiv jedoch breitet sich das Indische Springkraut und vor allem der Staudenknöterich aus. Meist ist es der Böhmisches Staudenknöterich (*Reynutria x bohemica*), der 2-3 m hoch wächst, starke röhrenförmige, internodien-gegliederte Stängel mit großen herzförmigen Blättern ausbildet. Er ging aus einer Kreuzung des Sachalin- und Japanknöterichs hervor und übertrumpft sein Elternpaar durch eine enorme, sowohl nasse wie extrem trockene Standorte besiedelnde Verdrängungskraft. Er nützt gleichermaßen die Ausläufer- wie Samenverbreitung. Wo dieser Knöterich Platz greift ist echte Gefahr in Verzug. In einigen europäischen Ländern, so in England mindert ein Staudenknöterich-Befall den Wert eines Grundstücks erheblich. Es muss schlichtweg von einer kaum eindämmbaren Invasion gesprochen werden.

Für jedermann ersichtlich ist diese etwa am Mündungsbereich des Stadtbaches, auch „Fischer-Huber-Bach“ genannt, in die Salzach. Bis zu drei Meter hohe Hochstauden-Dickichte erobern nicht nur die Bach-



ränder, sondern zwingen sich sogar durch die Mauerritzen der mächtigen Stützmauer, die das Laufener Schloss vor Unterspülung durch den nahen Fluss sichert. Jetzt treten die ersten Knöterich-Horste am Salzachspitz unweit des Zinkenturmes auf und gefährden die bunte Wiesenvegetation, die von der Wasserwirtschaft mit Geschick als Beitrag für den Salzach-Auenpark aufgebaut wurde und gepflegt wird. Das klassische Laufener „Flußgesicht“ und Fotomotiv ist von verunstaltetem Wildwuchs bedroht. Es sollten deshalb dringend Eindämmungsmaßnahmen ergriffen werden. Hilfreich ist fürs Erste ein mehrmaliges Abmähen, das zumindest die Absamung und bei Hochwasser die Verdriftung von Wurzelstöcken vermindert. Gleichermäßen spielen Aspekte des Artenschutzes eine Rolle, denn der Staudenknöterich mit seiner überbordenden Wuchskraft überwächst alles andere, was im FFH-Gebiet an wertvollen Biotopen genannt wird.

*Bericht von Dr. Josef Heringer*

## So schön ist's bei uns daheim und so schön soll es bleiben

**Vereine und Betriebe schärfen beim Biosphärentag „Abtsdorfer See Roas“ das Bewusstsein für Nachhaltigkeit**

Abtsee. Warum sind Regenwürmer im Ackerboden so wichtig? Was tut die Landwirtschaft für den Naturkreislauf? In welcher Weise und warum engagieren sich heimische Vereine, Betriebe und Institutionen für schonende Wertschöpfung und ein nachhaltiges Leben? Auf all diese Fragen hatte der 3. Biosphärentag „Abtsdorfer See Roas“ am Sonntag für die mehr als 5.000 Besucher viele Antworten. Und gleich zwei Staatsminister nahmen sich an diesem Tag stundenlang Zeit für die Veranstaltung und präsentierten sich als hohe Politiker zum Anfassen: Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und Umweltminister Dr. Marcel Huber. Bei strahlendem Sonnenschein, Duft vom Heu auf den frisch gemähten Wiesen und blühender Landschaft zeigte sich das Haarmos und die Landschaft rund um den Abtsdorfer See von seiner besten Seite.

Und unterstrich damit: Diese Landschaft ist ein Geschenk, mit ihr soll schonend umgegangen werden, damit auch die nachfolgenden Generationen darin leben dürfen. Dazu bedarf es von der handelnden Politik über Betriebe und Landwirtschaft bis zu jedem einzelnen Verbraucher Bewusstsein und für dieses arbeitet die Verwaltungsstelle der Biosphärenregion unter anderem. Die Einrichtung ist als Außenstelle der Regierung von Oberbayern mit ihrem Büro im Techno Z in Freilassing ansässig und steht unter der Leitung von Dr. Peter Loreth.



v.l.n.r.: Landrat Georg Grabner,  
Saaldorf-Surheims Bürgermeister Bernhard Kern,  
Laufens Bürgermeister Hans Feil und  
Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber

Er und sein Team bereiteten zusammen mit der Gemeinde Saaldorf-Surheim und der Stadt Laufen den Biosphärentag 2018 als „Abtsdorfer See Roas“ vor und waren am Ende des Tages - ebenso wie die Bürgermeister Bernhard Kern und Hans Feil - mehr als hochzufrieden.

Der Tag begann mit einem feierlichen Festgottesdienst in Thannberg, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Steinbrünning und mit Blick auf den See. Nicht nur viele Ehrengäste und Politiker aus dem ganzen Berchtesgadener Land, sondern auch viele Bürger waren dabei.

Die Messe zelebrierten der Saaldorf-Surheimer Pfarrer Roman Majchar CM sowie der Laufener Stiftsdekan Simon Eibl. Eibl trug passend zum Thema des Tages anstelle einer eigenen Predigt ein Gebet aus der Verlautbarung „Laudato si“ von Papst Franziskus vor, die sich mit Umwelt- und Klimaschutz befasst. »

» Eibl betete dafür, „das Leben und die Schönheit zu hüten“ und sagte, dass jedes Geschöpf Gottes „schön, kostbar und lebenswert“ sei. Er betete dafür, dass die Menschen so leben mögen, dass sie keinem schaden und ging auf Themen wie Entwicklungshilfe und Verantwortung der Menschen in den reichen Ländern für Menschen, Natur und Klima weltweit ein, ebenso aber auch auf ganz alltägliche Angelegenheit wie bewusstes Einkaufen und das Leben jedes einzelnen: „Rühre die Herzen derer an, die auf Kosten anderer leben.“ Nach der Bayernhymne bauten einige Helfer die Bühne rasch von einem Altarraum zum Rednerpodium um.

Regierungspräsidentin Maria Els begrüßte die Gäste und Besucher, bevor sie das Wort an Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber übergab. Die Ministerin eröffnete ihre Rede mit den Worten „Wir sind Biosphäre“ und ging auf die Unesco-Modellregion für nachhaltige Entwicklung, die das gesamte Berchtesgadener Land umfasst, ein. Die Auszeichnung sei „Auftrag und Ansporn“, die „wunderschöne Voralpen- und Alpenregion zu bewahren, indem wir sie nachhaltig bewirtschaften“. Weiter sagte sie: „Die Botschaft, die von diesem Tag ausgeht, heißt doch: Deutschlands südöstlichste Ecke ist ein besonderer Schatz, den es zu hüten und vorbildlich weiterzuentwickeln gilt.“ Statt Einschränkungen gehe es um Chance, der Mensch stehe im Mittelpunkt. 60 Prozent der Landwirte nähmen an den Agrarumweltprogrammen des Landwirtschaftsministeriums teil und setzten auf Maßnahmen wie Öko-Landbau, Extensivierung, vielfältige Fruchtfolgen und artenreiche Grünlandbestände. Die Biodiversität solle noch mehr ins Zentrum der Arbeit gestellt werden.



Gewässer wie der Abtsdorfer See seien besonders im Blick, um den Nährstoffeintrag auf landwirtschaftlichen Flächen zu verringern. Auf gutem Weg seien die Beteiligten hier mit dem Projekt „bodenständig“. Einen kleinen Seitenhieb konnte sich die Ministerin nicht verkneifen auf Stiftsdekan Simon Eibl, der in seinem Gebet pauschal die derzeitige Flüchtlingspolitik kritisiert hatte. Darüber ärgerte sie sich offensichtlich. Sie verteidigte auch die Politik im Hinblick auf die Ziele der Nachhaltigkeit: „Wir arbeiten dran“, sagte sie direkt an Pfarrer Eibl gewandt und zählte im Laufe ihrer Rede auch die Förderungen im Rahmen von LEADER-Projekten auf. Weitere Vorhaben seien in Planung, wie die Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten. Umweltminister Dr. Marcel Huber erklärte, dass Ökologie und Ökonomie zusammengehören. Er ging auf Landwirtschaft und Tourismus ein, auf Interessen, die im Einklang mit der Natur zu bringen seien. Für Sensibilität und Bewusstsein für ökologisches und nachhaltiges Verhalten müsse geworben werden. Am Ende seiner Rede erklärte Dr. Huber den Biosphärentag für eröffnet. Landrat Georg Grabner zeichnete im Anschluss die vier ersten Kooperationspartner der Biosphärenregion aus.

» Das waren das Berghotel Rehlegg in der Ramsau, die Solidargemeinschaft Berchtesgadener Land e.V., die Milchwerke Berchtesgadener Land Chiemgau eG und die Privatbrauerei Wieninger. Das Berghotel Rehlegg agiere „vorbildlich in Sachen Nachhaltigkeit, Umweltorientierung und Regionalität“, so Grabner und bescheinigte dem Unternehmen faire Bedingungen mit den regionalen Lieferanten als auch „beste Qualität“. Das Hotel sei Mitglied im Umweltpakt Bayern, führe den DEHOGA Umweltcheck in Gold und sei aufgrund des innovativen Heizsystems als klimapositiv eingestuft. Der Solidargemeinschaft BGL gehörten kleine und mittelständische Unternehmer aus der Region an, die die natürlichen Lebensgrundlagen im Berchtesgadener Land erhalten und verbessern wollen. Die Solidargemeinschaft ist laut Landrat Mitglied im Trägerverein der Biosphärenregion Berchtesgadener Land und unterstütze mit ihren Aktivitäten deren Ziele.

Er hob besonders das Bildungs- und Schulprojekt „Schule fürs Leben“ hervor, das die deutsche Unesco-Kommission ausgezeichnet habe. Die Auszeichnung der Milchwerke Berchtesgadener Land in Piding begründete Landrat Grabner mit einem „fairen Miteinander, ressourcenschonendem Wirtschaften und achtsamen Umgang mit der Natur“. Die Molkerei lege Wert auf Nachhaltigkeit in allen Bereichen, stehe für Wertschätzung der kleinbäuerlichen Milchviehwirtschaft, Erhalt der alpinen Kulturlandschaft, sie engagiere sich für Tierwohl und Erhalt der Biodiversität, lege außerdem mit dem Anwendungsverbot von Totalherbiziden wie Glyphosat eine „entschlossene Haltung“ an den Tag. Die heimische Molkerei sei für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert, informierte Grabner.

Die Privatbrauerei M.C. Wieninger in Teisendorf lege seit Jahrzehnten Wert auf ökologisches Handeln, nachhaltiges Wirtschaften und faire Geschäftsbeziehungen mit Handschlagqualität. Die Brauerei trage die bayerische Umweltmedaille und sei vielfach für vorbildliches ökologisches Handeln ausgezeichnet worden. Das Unternehmen bekenne sich klar zu regionalen Wirtschaftskreisläufen und beziehe über zwei Drittel aller Leistungen aus den Heimatlandkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein. Der Energiebedarf werde zu 95 Prozent aus regionalem Holz gedeckt, 97 Prozent der Abfälle würden als Wertstoffe recycelt und das Abwasser vor der Abgabe zu 90 Prozent biologisch gereinigt.

Nach diesen Reden begleitete die Musikkapelle Steinbrünning die Ehrengäste bis zur Pferdekutsche, die sich auf eine rund zweistündige Rundfahrt über die rund fünf Kilometer lange Rundstecke um den Abtsdorfer See machte und auf der sowohl die Bürgermeister als auch Dr. Peter Loreth allerhand Informationen zur Landschaft als auch zur Abtsdorfer See Roas gaben. Mehrmals stiegen die Ehrengäste aus und die Minister besuchten Stände und Stationen und unterhielten sich mit den Menschen. Die einzelnen Stationen und Themen der Abtsdorfer See Roas waren ein Markt der Nachhaltigkeit, Unesco & Co, Technik, Energie und Zukunft, das Spiegelbild See, Naturschutz mit Weitblick, Blühendes Berchtesgadener Land, die LEADER-Region Berchtesgadener Land, Natur, Gesundheit und Wohlbefinden und natürlich viele kulinarische Schmanckerl. Die Besucher durften kostenlos Pferdekutschen und Radltaxis nutzen.

*Bericht von Tanja Weichold, Wochenblatt*

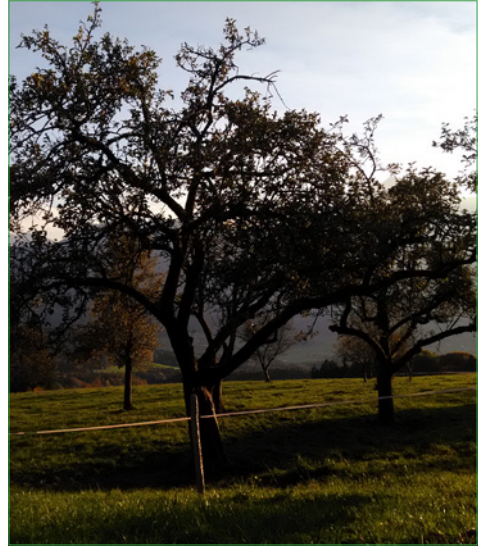
## Wieder Biosphären-Obstbäume für das Berchtesgadener Land

**Trägerverein startet Teilnahmeaufruf zur vierten Pflanzaktion im Frühjahr 2019**

Berchtesgadener Land. Der Trägerverein Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. setzt im Frühjahr 2019 sein erfolgreiches Projekt „Biosphären-Obstbäume“ fort. Durch das überaus erfolgreiche Kooperationsprojekt mit der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion, dem Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. und der unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Berchtesgadener Land konnten bei den bisherigen drei Aktionen schon knapp 1.500 Obstbäume im Berchtesgadener Land gepflanzt werden.

An der Aktion, die der Freistaat Bayern aus Finanzmitteln der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie (LNPR) mitfördert, können Eigentümer von geeigneten Flächen zur Ergänzung, Reaktivierung bzw. Neuanlage von Streuobstwiesen teilnehmen. Dabei werden mindestens fünf Obstbäume inkl.

Holzstützpfählen, Verbisschutzmanschetten und Wühlmauskörben unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Diese Materialausgabe findet voraussichtlich am 6. April 2019 statt. Eine Anmeldung zur Teilnahme an der Pflanzaktion ist zwingend notwendig und bis spätestens 19. Oktober 2018 bei der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion (08654-30946-15 oder [sabine.pinterits@reg-ob.bayern.de](mailto:sabine.pinterits@reg-ob.bayern.de)) oder beim Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege Markus Putzhammer (08651-773-853 oder [markus.putzhammer@lra-bgl.de](mailto:markus.putzhammer@lra-bgl.de)) möglich. Hier können auch vorab Informationen eingeholt werden. Voraussetzung für eine Förderung ist eine geeignete Wiese im Außenbereich, für die das Einverständnis des Eigentümers vorliegt. Einzelbäume werden nicht gefördert, es müssen mindestens fünf Bäume in einer Gruppe gepflanzt werden. Die Maßnahme muss freiwillig sein, Ausgleichflächen o. ä. können nicht gefördert werden. Es besteht außerdem eine Zweckbindungsfrist von 5 Jahren, in denen für eine dauerhafte Erhaltung der Obstbäume zu sorgen und während der eine anderweitige Förderung (z. B. durch Agrarumweltprogramme) nicht möglich ist.



**Streuobstwiesen wie hier am Högl waren schon immer ein Teil der Kulturlandschaft Berchtesgadener Land. In den letzten Jahrzehnten sind diese aber immer mehr aus dem Landschaftsbild verschwunden. Die Biosphären-Obstbaum-Aktion wirkt diesem Trend entgegen und trägt erheblich dazu bei, bestehende Obstbaumwiesen zu ergänzen und aufzufrischen oder auch neue anzulegen**



» Landrat und Vereinsvorsitzender Georg Grabner freut es sehr, dass diese tolle Aktion, die mit den bisher rund 1.500 gepflanzten Obstbäumen zumindest in Oberbayern unvergleichlich erfolgreich ist, vom Trägerverein zusammen mit seinen Projektpartnern Verwaltungsstelle, Landschaftspflegeverband, Landratsamt und dem Freistaat Bayern fortgesetzt wird: „Denn damit ermöglichen wir den Grundstückseigentümern im Berchtesgadener Land bestehende Obstbaumwiesen zu ergänzen und aufzufrischen oder auch neue anzulegen. Dies hat gleich zwei positive Effekte für unsere Heimat: Wir fördern die biologische Vielfalt und wirken zugleich auch dem Trend der letzten Jahrzehnte, dass die Streuobstwiesen immer mehr aus unserem Landschaftsbild verschwinden, massiv entgegen.“

Alle Informationen zum Projekt Biosphären-Obstbäume finden sich auch auf der Homepage der Biosphärenregion Berchtesgadener Land unter [www.brbgld.de](http://www.brbgld.de).



### TRÄGERVEREIN

#### BIOSPÄHÄRENREGION BERCHTESGADENER LAND E. V.

p. Adr. Landratsamt Berchtesgadener Land; Salzburger Str. 64, 83435 Bad Reichenhall

## Schutz und Hilfe für Igel

Ab September sind wieder vermehrt Igel in den Gärten und Parks zu beobachten. Wer freut sich nicht, wenn einer der Stachelritzer alleine oder sogar mit Jungtieren in seinem Garten herumläuft. Vor allem wenn der Winter vor der Tür steht, wollen viele Menschen den liebenswerten Tierchen helfen. Dann häufen sich auch die ratsuchenden Anrufe bei der Bund Naturschutz Ortsgruppe Laufen. Im folgenden finden Sie deshalb einige Tipps zum Igelerschutz und zu igelfreundlichen Gärten.

Den Tag verbringen Igel in wechselnden Tagestern, zum Beispiel unter Sträuchern oder in Laub- und Reisighaufen. In der Däm-

merung und nachts durchstreifen sie große Gebiete zur Nahrungssuche. Sie sind Insektenfres-

ser, die vor allem Käfer, Larven von Schmetterlingen und Regenwürmer fressen. Auch Ohrwürmer nehmen sie gerne zu sich, Schnecken hingegen gehören nicht zu ihren Lieblingsspeisen. Im Herbst frisst sich der Igel eine Fettschicht an, die als Kälteschutz und Nahrungsvorrat für die Zeit von Ende November bis ins nächste Frühjahr dient.

Dann nämlich halten Igel Winterschlaf in einem frostsicheren Winternest. »



» **Jeder kann die Lebensbedingungen für Igel im eigenen Garten verbessern:**

- Garten naturnah gestalten (einheimische Pflanzen), giftfrei gärtnern und Unterschlupfmöglichkeiten schaffen, zum Beispiel durch Hohlräume in Holzstößen oder unter Gartenhäuschen.
- Einen Haufen trockenes Laub mit Ästen und einer Plastikplane abdecken und Ecken mit Steinen beschweren.
- Für durchlässige Gartenzäune sorgen (Abstand zum Boden zehn Zentimeter oder kleines Loch im Zaun).
- In heißen Sommern mit Wasser gefüllte flache Schalen als Tränken aufstellen.
- Untergewichtige Igel können gut mit einer Mischung aus Katzenfutter, Igeltrockenfutter und ungewürztem Rührei gefüttert werden. Obst ist nicht geeignet. Zum Trinken nur Wasser – keinesfalls Milch – anbieten, da Igel Laktose nicht verdauen können. Um das Futter vor Katzen und anderen Mitessern zu sichern, hilft ein umgedrehtes Obstkistchen über der Futterstelle.

**Welche Igel brauchen Hilfe?**

Da Igel Wildtiere sind dürfen laut Bundesnaturschutzgesetz nur verletzte, hilflose oder kranke Tiere aufgenommen werden. Nur untergewichtige Igel (Gewicht unter 500g), die noch im Spätherbst oder Winter bei Dauerfrost und/ oder Schnee gefunden werden oder Tiere die tagsüber herumstreifen brauchen menschliche Hilfe. Fachkundige Tipps finden Sie auf der Webseite des Vereins „Pro Igel“ ([www.pro-igel.de](http://www.pro-igel.de)). Auch der Bund Naturschutz, Tierärzte und der örtliche Tierschutzverein können meistens weiterhelfen.



**Untergewichtige Igel brauchen Unterstützung!**

**Igelfreunde können den liebenswerten Heckenbewohnern ganzjährig dauerhaft helfen, wenn folgende Gefahren berücksichtigt und tödliche Igelfallen beseitigt werden:**

- Der Hauptfeind des Igels ist das Auto. Bitte nachts oder in den frühen Morgenstunden im Siedlungsbereich besonders achtsam fahren
- Kellerschächte und Schwimmbecken abdecken oder Brett als Ausstiegsrampe anbringen.
- Auf den Einsatz von Laubsaugern verzichten, da sie nicht nur die Nahrung für Igel, sondern auch Jungtiere einsaugen.
- Vor dem Rasenmähen hohes Gras nach Igel absuchen. Mähroboter gar nicht oder nur tagsüber einsetzen.
- Gelbe Säcke locken hungrige Igel an und können für diese zur tödlichen Falle werden. Mülltüten deshalb erst am Morgen auf die Straße stellen oder nachts erhöht anbringen.
- Mäuse- und Rattenfallen igelsicher aufstellen, keine Giftköder auslegen.

## Wilde Ablagerungen von Grüngut und Gartenabfällen an der Salzachhangleite in Laufen



Die seit Jahren stattfindenden wilden Ablagerungen von Gartenabfällen an der Salzachhangleite in Laufen führen nicht nur zu einem Ausfall der natürlichen Krautschicht und der Baumverjüngung, sondern führen zu hohen Nährstoffgehalten im Boden. Das Sortiment reicht von ganzen Topfpflanzen, Weihnachtsbäumen, Fallobst, Heckenchnitt bis hin zu Katzenstreu. Dies begünstigt unerwünschte Entwicklungen wie die Ausbreitung des Indischen Springkrautes. Die mittlerweile immer umfangreicheren Ablagerungen verhindern eine natürliche Waldverjüngung und destabilisieren den Hang durch vermehrte Erosion.

Generell ist die Entsorgung der privaten Gartenabfälle auf städtischem Grund und in der freien Natur nicht erlaubt. Im Fall der Hangleite oberhalb der alten Kläranlage in Laufen kommt noch hinzu, dass sie Teil des FFH- und Vogelschutzgebietes Salzachauen ist und damit einem Verschlechterungsverbot unterliegt. Der Missbrauch dieser Hangleite für die Entsorgung privater Gartenabfälle ist damit nicht nur eine Ordnungswidrigkeit, sondern verstößt gleichzeitig gegen Naturschutzrecht.

Das Vogelschutz- und Fauna-Flora-Habitatgebiet Salzachau hat mit der bayrischen Verordnung über die Natura 2000 Gebiete einen besonderen Schutzstatus. Das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) regelt in § 33 Abs. (1) hierzu folgendes: „Alle Veränderungen und Störungen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines Natura 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen können, sind unzulässig“.

*Brigitte Sturm, Bund Naturschutz*



## Vierter Regionaltag des Landkreises Traunstein - gemeinsamer Stand der Regionalinitiativen



Der gemeinsame Stand der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) mit Umsetzungsbegleiterin Alexandra Huber und der Ökomodellregion, die an diesem Stand von Karoline Widur (SoLaWi Chiemgau) vertreten war. Bild: ILE.



Der Verkaufsstand der Ökomodellregion (links) sowie der gemeinsame Infostand der Integrierten Ländlichen Entwicklung und Ökomodellregion mit der Solidarischen Landwirtschaft von Kristine Rühl (rechts), Bild: ILE.

Auch 2018 fand im Juli der schon fast „traditionelle“ Regionaltag des Landkreises Traunstein statt. Bei schönem Ausflugswetter mit angenehmen Temperaturen kamen viele Interessierte in den Hof des Landratsamts Traunstein, um sich an den Verkaufs- und Infoständen über die Spezialitäten aus unserer Region zu informieren und natürlich die vielfältigen Köstlichkeiten zu probieren. Zahlreiche Direktvermarkter aus dem Landkreis waren gekommen und nutzten die Gelegenheit, sich mit ihren vielfältigen Köstlichkeiten einen Tag lang vorzustellen und für sich zu werben.

Dieser vierte Regionaltag stand unter dem Schwerpunktthema „Getreide“. Am Stand der Ökomodellregion konnten die Besucher bei einem Getreide-Tastspiel ihre Kenntnisse über die verschiedenen (Ur-) Getreidearten unter Beweis stellen. Außerdem gab es das Granola-Müsli mit Biodinkel und -Hafer aus der Ökomodellregion vom Müslihersteller Barnhouse aus Mühldorf zum Probieren; Getreidesorten und Ölsaaten wie Einkorn, Dinkel, Roggen, Buchweizen oder Lein des Demeter Bauern Franz Obermeyer aus Tengling standen zum Verkauf und ein Geschenkkorb mit regionalen Spezialitäten wie der „Waginger See Hoibe“ oder dem Biosenf von Byodo stand bereit.

Am gemeinsamen Stand der Integrierten Ländlichen Entwicklung und der Ökomodellregion, die an diesem Stand von Karoline Widur vertreten war, gab es viel Infomaterial zu verschiedenen ILE Projekten sowie zum gemeinschaftlich getragenen Gemüsebau-Projekt der „Solidarischen Landwirtschaft“ (SoLaWi). Karoline Widur ist die Nichte der Demeter-Landwirtin Kristine Rühl. Gemeinsam betreiben sie auf einer 1,3 Hektar großen Anbaufläche die „Solidarische Landwirtschaft“ in der Ortschaft Tettenberg in der Nähe von Otting. »



Der Stand der Ökomodellregion mit Projektleiterin Marlene Berger-Stöckl. Hier gab es unter anderem die Ur-Getreidesorten des Demeter Bauern Franz Obermeyer zum Verkauf, Bild: ILE.



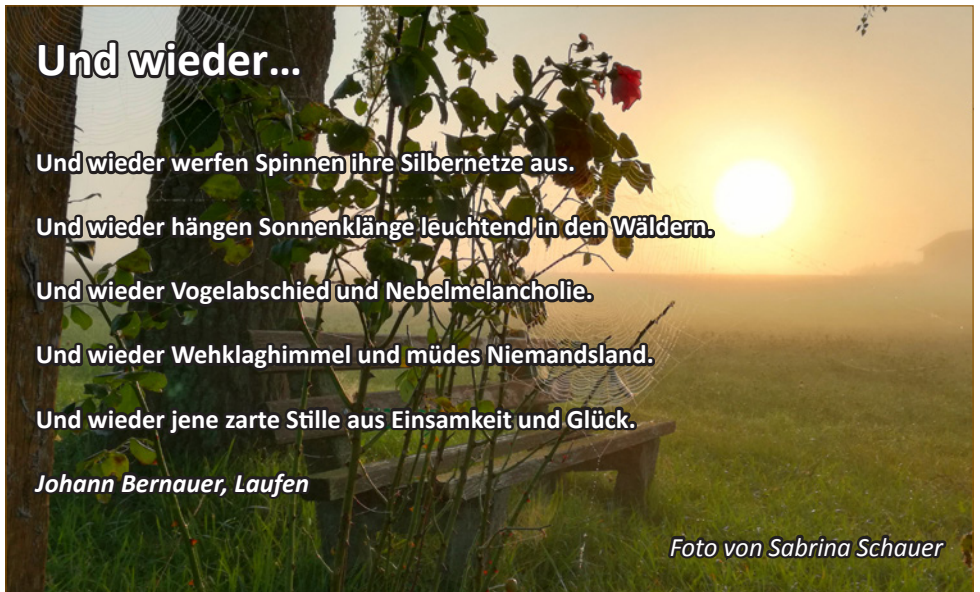
Der Stand der lokalen Aktionsgruppen LEADER im Landkreis Traunstein, hier war auch die LAG Traun-Alz-Salzach vertreten, Bild: ILE.

» Außerdem gab es an diesem Stand Informationen zur Bio-Genuss-Kiste von Ernährungsberaterin Yvonne Liebl aus Waging.

Der gemeinsame Stand, an dem sich viele Besucher informierten, macht deutlich, dass die verschiedenen Initiativen gut bei gemeinsamen Projekten zusammenarbeiten, sich gegenseitig ergänzen und unterstützen.

Die Lokalen Aktionsgruppen LEADER im Landkreis Traunstein hatten dieses Jahr ebenfalls einen gemeinsamen Informationsstand. Hier war auch die Leader LAG Traun-Alz-Salzach - eine der Regionalinitiativen Waginger See - Rupertiwinkel - mit neu gestalteten Roll-ups vertreten.

*Alexandra Huber, ILE (Integrierte ländliche Entwicklung im Rupertiwinkel), 24.07.2018.*



## Und wieder...

Und wieder werfen Spinnen ihre Silbernetze aus.

Und wieder hängen Sonnenklänge leuchtend in den Wäldern.

Und wieder Vogelabschied und Nebelmelancholie.

Und wieder Wehklaghimmel und müdes Niemandland.

Und wieder jene zarte Stille aus Einsamkeit und Glück.

*Johann Bernauer, Laufen*

*Foto von Sabrina Schauer*

## Veranstaltungen im 4. Quartal 2018

Nähere Angaben zu den einzelnen Terminen finden Sie auch auf unserer Internetpräsenz [stadtlaufen.de](http://stadtlaufen.de) unter „Veranstaltungen“.

### Segnung der Tiere

Mittwoch, 03.10.2018, 14:00 Uhr  
Stiftskirche

### Erntedankfest

Mittwoch, 03.10.2018, 19:00 Uhr  
Triebenbach, Katholische Kirche

### Jahreshauptversammlung der katholischen Frauengemeinschaft

Samstag, 06.10.2018, 14:00 Uhr  
Pfarrheim Laufen

### Erntedankfest

Sonntag, 07.10.2018, 08:45 Uhr  
Pfarrkirche Leobendorf

### Kinder-Gebraucht-Kleidermarkt Laufen

Mittwoch, 10.10.2018, 09:00 Uhr  
Salzachhalle

### Gottesdienst für Ehejubilare

Samstag, 20.10.2018, 19:00 Uhr  
Stiftskirche Laufen, Katholische Kirche

### Kirchweih

Sonntag, 21.10.2018, 10:00 Uhr  
Stiftskirche Laufen, Katholische Kirche

### Bürgerversammlung

Dienstag, 23.10.2018, 19:30 Uhr  
Salzachhalle, Stadt Laufen

### Vortrag des Historischen Vereins

Freitag, 26.10.2018, 20:00 Uhr  
Salzachhalle, Historischer Verein

### Open Space - Salzachhalle

Sonntag, 28.10.2018, 18:00 Uhr

### Zeitform - Laufens offene Bühne

Mittwoch, 31.10.2018, 20:00 Uhr  
Café Contrast, Eintritt ist frei

### Gräbersegnung am Ukrainerfriedhof

Sonntag, 04.11.2018, 14:00 Uhr

### Glühweinfest in Moosham

Freitag, 09.11.2018, 20:00 Uhr

### Akkordeon-Konzert in der Salzachhalle

Samstag, 10.11.2018, 20:00 Uhr

### Cäcilienkonzert in der Salzachhalle

Samstag, 24.11.2018, 20:00 Uhr

### Zeitform - Laufens offene Bühne

Mittwoch, 28.11.2018, 20:00 Uhr  
Café Contrast, Eintritt ist frei

### Christkindlmarkt im Stadtpark Laufen

Samstag, 01.12.2018, 14:00 Uhr

### Nachtwächterführung

Samstag, 01.12.2018, 17:00 Uhr  
Treffpunkt am Rathaus

### Stille Nacht Historienspiele 2018

Samstag, 01.12.2018, 19:00 Uhr  
Salzachhalle Laufen

### Christkindlmarkt im Stadtpark Laufen

Sonntag, 02.12.2018, 14:00 Uhr

### Adventsfeier des Veteranen-Vereins

Sonntag, 02.12.2018, 14:00 Uhr  
Gasthaus Greimel

**» Stille Nacht Historienspiele 2018**

Sonntag, 02.12.2018, 16:00 Uhr  
Salzachhalle Laufen

**Nachtwächterführung**

Sonntag, 02.12.2018, 17:00 Uhr  
Treffpunkt am Rathaus

**Feierabendglühwein**

Donnerstag, 06.12.2018, 18:00 Uhr  
Kirchenvorplatz Leobendorf,  
Freiwillige Feuerwehr Leobendorf

**Adventsfeier der Rheuma-Liga**

Freitag, 07.12.2018, 14:00 Uhr  
Gasthaus Hofmann Oberheining

**Christkindmarkt**

Samstag, 08.12.2018, 14:00 Uhr  
Stadtspark Laufen

**Nachtwächterführung**

Samstag, 08.12.2018, 17:00 Uhr  
Treffpunkt am Rathaus

**Wallfahrt der Kfd nach Maria Bühel**

Samstag, 08.12.2018, 18:15 Uhr  
Stiftskirche Laufen, Katholische Kirche

**Stille Nacht Historienspiele 2018**

Samstag, 08.12.2018, 19:00 Uhr  
Salzachhalle Laufen

**Christkindmarkt**

Sonntag, 09.12.2018, 14:00 Uhr  
Stadtspark Laufen

**Stille Nacht Historienspiele 2018**

Sonntag, 09.12.2018, 16:00 Uhr  
Salzachhalle Laufen

**Nachtwächterführung**

Sonntag, 09.12.2018, 17:00 Uhr  
Treffpunkt am Rathaus

**Feierabendglühwein**

Donnerstag, 13.12.2018, 18:00 Uhr  
Kirchenvorplatz Leobendorf,  
Freiwillige Feuerwehr Leobendorf

**Adventsfeier des Alpenvereins Laufen**

Freitag, 14.12.2018, 19:30 Uhr  
Gasthaus Greimel

**Adventsfeier kath. Frauengemeinschaft**

Samstag, 15.12.2018, 14:00 Uhr  
Pfarrheim Laufen

**Adventsmarkt der Pfarrei Laufen**

Sonntag, 16.12.2018, 10:00 Uhr  
Stiftskirche Laufen, Katholische Kirche

**Feierabendglühwein**

Donnerstag, 20.12.2018, 18:00 Uhr  
Kirchenvorplatz Leobendorf,  
Freiwillige Feuerwehr Leobendorf

**Adventssingen in der Klosterkirche**

Samstag, 22.12.2018, 14:00 Uhr  
Klosterkirche Laufen

**Adventsmarkt Leobendorf**

Samstag, 22.12.2018, 14:00 Uhr  
Dorfplatz Leobendorf, FFW Laufen

**Adventssingen in der Klosterkirche**

Samstag, 22.12.2018, 14:00 Uhr

**Adventsmarkt Leobendorf**

Sonntag, 23.12.2018, 14:00 Uhr  
Dorfplatz Leobendorf, FFW Laufen

*Änderungen sowie die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse!*

## Adventsfenster in Laufen und Leobendorf

Besinnlich den Advent begehen – am besten mit Freunden, Nachbarn, Gleichgesinnten. Sich Zeit nehmen fürs Miteinander und gleichzeitig Hilfsbedürftige und in Not Geratene in unserer Stadt / Gemeinde unterstützen. Das ist Sinn und Zweck des Adventsfensters, das heuer zum 6. Mal in Laufen durchgeführt wird. Viele Menschen würden gerne spenden, bezweifeln aber oftmals, ob ihre Spende – und zwar zu 100 % – auch wirklich an der richtigen Stelle ankommt. Beim „Adventsfenster“ können Sie sicher sein: Der gesamte Spendenbetrag wird an Bedürftige aus Laufen und Umgebung weitergegeben. Sie haben mehrere Möglichkeiten eine Spende zu leisten. Einerseits durch finanzielle Unterstützung, andererseits durch Ihren persönlichen Einsatz und dem damit verbundenen Zeit- und Kostenaufwand für die Veranstaltung eines „Adventsfensters“.



### Und so läuft das Adventsfenster ab:

- Zuerst müssen sich 24 Veranstalter (Privathaushalte, Vereine, Kindergarten etc.) in Laufen und Umgebung finden, die sich bereit erklären, diesen Advent mitzugestalten.
- Jeder der 24 Veranstalter hat nun die Aufgabe ein „Adventsfenster“ zu dekorieren. Dazu ist vor dem 1. Dezember (bzw. einige Tage vor dem „eigenen Adventsfenster“ ein Fenster der Wohnung (Haus, Gartenhäuschen, Laden- / Schaufenster) mit Geschenkpapier abzudecken. Darauf wird die Zahl geklebt an welchem Tag im Advent dieses Fenster geöffnet wird. Dahinter wird nun die Dekoration vorgenommen.
- Am Tag der Veranstaltung wird die Abdeckung entfernt und man öffnet symbolisch sein Fenster für Freunde, Nachbarn u. v. m.
- Die Termine, welches Fenster wann und wo geöffnet wird, koordiniert für den Advent 2018 Barbara Steiner-Hainz ([adventsfenster-laufen@gmx.de](mailto:adventsfenster-laufen@gmx.de) Tel. ab 19:00: 08682/9567 966)
- Jeweils der Veranstalter eines Adventsfensters, dessen Fenster geöffnet wird, organisiert für die Adventsfenster-Besucher – auf eigene Kosten – einen kleinen Umtrunk (Kinderpunsch, Glühwein, Tee, Kekse, Brötchen usw.). Der Beitrag wird als Spende verstanden.
- Angedacht ist eine ca. zweistündige Veranstaltung im Freien. Letztendlich bleiben der Umfang und die Dauer des Adventsfensters aber jedem Veranstalter selbst überlassen.
- Natürlich ist bei jeder Veranstaltung auch ein Spenden-Engerl dabei, das für alle Besucher gut sichtbar aufgestellt wird und auf das zusätzlich aktiv hingewiesen werden sollte.



- » - Es sind ausnahmslos alle Menschen eingeladen, besonders jene, die man vielleicht noch gar nicht kennt (z. B. neue Nachbarn), um auf diesem Weg Bekanntschaft zu machen oder einfach nur miteinander Zeit zu verbringen, um miteinander zu reden oder z. B. Erinnerungen an Weihnachten der Kindheit auszutauschen.
- Die bisherigen Veranstaltungen haben gezeigt: So ein Adventsfenster zu organisieren macht Arbeit, aber es macht auch viel Spaß, es belebt das Familien- bzw. Vereinsleben, ist Ansporn zu Kreativität und erweitert das Bewusstsein für soziale Tätigkeiten, Kontaktpflege und Gedankenaustausch in unserer kleinen Stadt.
- **Ganz WICHTIG:** Über die Spendenvergabe entscheiden die 24 Adventsfenster-Veranstalter. So wurden in den vergangenen Jahren Simon Eibl und Eberhard Zeh für die kath. bzw. evang. Kirchengemeinde Laufen, die Bürgerhilfe BGL, der Sozialfond der Stadt Laufen, sowie Betroffene mit schwerem Einzelschicksal berücksichtigt.
- Materialien wie z. B. Punschkocher, Tassen, Bistro- und Biertische zum Aufstellen der Punsch-Kocher und -Tassen werden zur Verfügung gestellt und von Fenster zu Fenster weitergegeben.

Wer Interesse hat ein Adventsfenster 2018 zu gestalten, sollte sich bitte möglichst bald melden um seinen Wunschtermin noch zu bekommen. Es sind bereits 7 Termine (2., 5., 7., 8., 13., 14. und 24. Dez.) vergeben.

E-Mail: [adventsfenster-laufen@gmx.de](mailto:adventsfenster-laufen@gmx.de) oder Telefon: 08682/9567 966 (ab 19:00)  
Barbara Steiner-Hainz, Froschham 53, 83410 Laufen

**Termin für Vortreffen:** 24. Oktober 2018 im kath. Pfarrsaal im kath. Pfarramt

## Kostenlose Energieberatung

im Rathaus der Stadt Laufen, Rathausplatz 1, D-83410 Laufen,  
**neu:** in Zimmer 3.07 im 3. Stock des Rathauses,  
jeden 4. Donnerstag im Monat (außer August) von 14:00 bis 18:00 Uhr.

Info und Anmeldung (erforderlich) unter Telefon 0861 58-7039.

Weitere Informationen unter <https://service.stadtlaufen.de/energieberatung.html>

**Energieagentur Südostbayern GmbH**  
Maximilianstraße 33, 83278 Traunstein  
Telefon: 0861 58-7038, Fax: 0861 58-97038  
E-Mail: [info@energieagentur-suedost.bayern](mailto:info@energieagentur-suedost.bayern)  
Internet: [www.energieagentur-suedost.bayern](http://www.energieagentur-suedost.bayern)



## Anmeldung zum Musikunterricht

Menschen haben verschiedene Möglichkeiten, ihre ganz eigene Persönlichkeit in der Welt zum Ausdruck zu bringen und das Leben mit ihrer Farbe - oder Klangfarbe - zu bereichern. Um die angeborenen Begabungen – also beispielsweise die Musikalität - zu entwickeln, sind Lehrkräfte unentbehrlich, die mit dem nötigen Knowhow vertraut machen können.

Vielorts übernehmen kommunale Musikschulen diese Aufgabe. In Laufen und Umgebung kann sich jeder Interessierte an die MLV wenden. Die als gemeinnütziger Verein anerkannte Musiklehrervereinigung ist ein Zusammenschluss privater Musiker bzw. Musiklehrer. Diese verfügen nicht nur über eine pädagogische Ausbildung, sondern treten in Konzerten auch künstlerisch professionell auf. Sie bieten eine fundierte und engagierte Ausbildung in allen Bereichen der Musiklehre. In Laufen werden folgende Fächer angeboten: Violine, Viola, Violoncello, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Gesang, Klavier und Schlagzeug. Weitere Fächer auf Anfrage und in der Umgebung, z.B. in Kirchanschöring. Wer mag, kann sich auch in Ensembles zusammenfinden, die dann z.B. beim Musikalischen Spaziergang durch Laufen oder bei Weihnachtsfeiern auftreten.

Neu im Angebot ist das Fach Musikalische Früherziehung, das für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren den Einstieg in das aktive Musizieren bilden soll. Spielerisch erleben und erlernen die Kinder hier den Umgang mit den musikalischen Grundbegriffen Rhythmus, Klang, Lautstärke sowie das Hören und Reagieren aufeinander bei gemeinsamen musikalischen Singen und Spielen.



Die Unterrichtsräume befinden sich im Alten Rathaus. Im Rottmayrsaal des Alten Rathauses finden auch die Schülervorspiele und Lehrerkonzerte statt, zu denen jeder Musikbegeisterte eingeladen ist und sich von den Künstlern und Nachwuchskünstlern inspirieren lassen kann.

Wer zum neuen Schuljahr mit einem Instrument einsteigen möchte oder sich für die Musikalische Früherziehung interessiert, kann sich unverbindlich informieren und die gewünschte Fachlehrkraft bei einer Schnupperstunde persönlich kennenlernen.

*Kontakt ist per E-Mail möglich:*

[info@musiklehrervereinigung.de](mailto:info@musiklehrervereinigung.de)

*oder telefonisch:*

08682/1444 Mo.- Fr. 15.00 bis 18.00 Uhr.

*Weitere Infos auch unter*

[www.musiklehrervereinigung.de](http://www.musiklehrervereinigung.de)



N. Rimski-Korsakow | S. Mercadante | R. Glière |  
C. Corea | A. Guilmant | F. Carulli | W. A. Mozart |  
T. Jahn (Uraufführung)

Junge Solistinnen und Solisten  
der oberbayerischen Regionalwett-  
bewerbe von Jugend musiziert  
mit der Bad Reichenhaller Philharmonie

Christian Simonis,  
Generalmusikdirektor

Eintritt 10 Euro,  
bis 16 Jahre frei

Lotto Dietrich, Laufen, T: 08682 1258  
Reisebüro Hogger, Freilassing, T: 08654 49300  
[www.inn-salzach-ticket.de](http://www.inn-salzach-ticket.de)

# Bestnoten hören

Preisträgerkonzert des Bezirks Oberbayern  
Samstag, 6. Oktober 2018, 19.30 Uhr  
Salzachhalle Laufen

**Veranstalter: Bezirk Oberbayern**  
in enger Zusammenarbeit und mit  
freundlicher Unterstützung der  
oberbayerischen Regionalausschüsse  
von Jugend musiziert und der  
Bad Reichenhaller Philharmonie sowie  
des Kulturamts der Stadt Laufen,  
des Deutschen Zitherbunds, der  
Musiklehrenvereinigung Laufen  
sowie der Big Band und des Chors  
des Rottmayr-Gymnasiums.



Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Umwelt | Heimatpflege

bezirk  oberbayern

# Theaterspielplan 2018-2019



**Dienstag, 02. Oktober 2018**

**20:00 Uhr**

## Moving Shadows

Die Schattenshow der Mobilés. Schattentheater. Shadowdance. Schattenspiel.  
International gefeiert. TV-bekannt.

**Samstag, 27. Oktober 2018**

**20:00 Uhr**

## American Cajun, Blues & Zydeco Festival

Eine musikalische Reise ins Mississippi-Delta.  
Mit Dwayne Dopsie und Roddie Romero und ihren Bands aus dem Süden der USA.

**Samstag, 17. November 2018**

**20:00 Uhr**

## Muss es heute Nacht sein?

Eine humorvolle und berührende Liebesgeschichte  
mit Judith Brandstätter und Jurek Milewski, Kleines Theater Salzburg.

**Freitag, 14. Dezember 2018**

**20:00 Uhr**

## „Freude, schöner Weihnachtstrubel“

Pointen & Piano von und mit Armin Fischer.  
Ein klavierkabarettistischer Adventskalender mit 24 Miniaturen.

**Samstag, 12. Januar 2019**

**20:00 Uhr**

## Der Kaufmann von Venedig

Meisterwerk von William Shakespeare.  
Thriller und Liebesgeschichte zugleich. Shakespeare Company Berlin.

**Samstag, 02. Februar 2019**

**20:00 Uhr**

## Opern auf Bayrisch (III)

„Freischütz“, „Thannhäuser“, „Turandot“  
Mit Michael Lerchenberg, Conny Glogger und Gert Anthoff. Uriges Spektakel mit Orchester.

**Samstag, 16. März 2019**

**20:00 Uhr**

## Azzurro

Italo-Pop-Musical.  
Von Stefan Tilch und I Dolci Signori. Eine musikalische Reise durch Italien.

**Donnerstag, 09. Mai 2019**

**20:00 Uhr**

## Die Streiche des Scapin

Komödie von Molière über das Theater  
im Theater, über Lust und Last. Neues Globe Theater, Berlin.

**Salzach**  
**halle**  
Laufen

Abos schon ab € 119,00!  
Infos unter +49 / (0) 8682 / 89 87 – 41  
Wir beraten Sie gerne!

Briouder Platz 1 • 83410 Laufen